

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Bürki, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1984)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

Rapport de gestion de la Direction des finances

Directeur: le conseiller d'Etat W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat G. Bürki

1. Einleitung

1.1 Die Bemühungen um die Entlastung des Staatshaushaltes wurden fortgesetzt. Das entsprechende Programm des Grossen Rates konnte verwirklicht werden.

1.2 Die Staatsrechnung ergab in der Finanzrechnung einen Fehlbetrag von 87 Millionen Franken (Vorjahr 88 Mio. Fr.). Dieses Resultat lag deutlich unter dem veranschlagten Defizit von 115 Millionen Franken. Damit waren sämtliche laufenden Ausgaben des Kantons gedeckt. Zudem konnten mehr als die Hälfte (51%) aller staatlichen Investitionen im Gesamtbetrag von rund 180 Millionen Franken aus der laufenden Rechnung finanziert werden. Gegenüber der Rechnung 1983 stiegen die Einnahmen um 3,6 Prozent, die Ausgaben um 3,4 Prozent.

1.3 Das Dekret über die Organisation der Finanzdirektion trat auf 1. Januar teilweise in Kraft. Damit verbunden war namentlich die Neuumschreibung der Aufgaben der Finanzdirektion, die klare Kompetenzregelung sowie die Reorganisation des Direktionssekretariats und des Personalamtes. Die Vorarbeiten für die Reorganisation der Steuerverwaltung und für die Bildung des Amtes für Informatik wurden fortgeführt. Dagegen musste die Reorganisation der Finanzverwaltung um ein Jahr aufgeschoben werden.

1.4 Am 8. November genehmigte der Grosse Rat des Kantons Bern gleichzeitig mit dem jurassischen Kantonsparlament das Konkordat über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Kantonen Bern und Jura. Damit ist eine jahrelange, intensive Arbeit zum Abschluss gebracht worden. Mit der Genehmigung des Konkordats wurden Anteile des Kantons Jura von 270 Millionen Franken an den Aktiven und von 56 Millionen Franken an den Passiven rechtskräftig. Das Nettoergebnis belief sich somit auf 214 Millionen Franken. Davon entfiel ein Betrag von 117 Millionen Franken auf Anstalten und Institutionen; vom allgemeinen Staatsvermögen wurden also 97 Millionen Franken ausgeschieden. Der Regierungsrat dankte allen Beteiligten in beiden Kantonen für ihren ausserordentlichen Einsatz an Gedankenarbeit, Zeit und Engagement, namentlich den beiden Hauptverantwortlichen Dr. Urs Kohli und M^e Jacques Saucy.

1.5 Am 18. April genehmigte der Regierungsrat des Kantons Bern die Konzepte der *Informatikdienste, der internen Kommunikation und der Büroautomation*. Alle drei Erlasse traten am 1. Juli in Kraft. Damit verfügt die bernische Staatsverwaltung über eine fortschrittliche und klar definierte Einsatzdoktrin auf dem Gebiet der automatischen Informationsverarbeitung.

1.6 Personelles: Im Direktionssekretariat trat Direktionssekretär Dr. Rudolf Ryser in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Dr. Kurt Baumann. Als neuer Direk-

1. Introduction

1.1 Les efforts en matière d'allègement des finances de l'Etat ont été poursuivis et le programme y relatif du Grand Conseil a pu être réalisé.

1.2 Le compte financier du Compte d'Etat s'est soldé par un déficit de 87 millions de francs (année précédente: 88 millions fr.). Ce résultat est sensiblement inférieur au déficit prévu de 115 millions de francs. Ainsi, toutes les dépenses courantes du canton étaient couvertes et plus de la moitié (51%) des investissements de l'Etat (environ 180 millions fr.) ont pu être financés par le compte courant. Par rapport au compte 1983, les recettes ont augmenté de 3,6 pour cent et les dépenses de 3,4 pour cent.

1.3 Le décret sur l'organisation de la Direction des finances est partiellement entré en vigueur le 1^{er} janvier 1985. On y trouve la nouvelle définition des attributions de la Direction des finances, une réglementation claire des compétences ainsi que la nouvelle organisation du Secrétariat de la Direction et de l'Office du personnel. Les travaux préliminaires ayant trait à la nouvelle organisation de l'Intendance des impôts et à la création de l'Office d'informatique ont été poursuivis. La réorganisation prévue de l'Administration des finances a cependant dû être retardée d'une année.

1.4 Le 8 novembre, le Grand Conseil du canton de Berne et le Parlement de la République et Canton du Jura ont approuvé simultanément le Concordat concernant le partage des biens entre les deux cantons. Un travail intensif de plusieurs années a pu ainsi être achevé. Une fois le Concordat approuvé, les parts afférentes à la République et Canton du Jura ont pris force de loi, à savoir 270 millions de francs à l'actif et 56 millions de francs au passif. Le résultat net se chiffrait ainsi à 214 millions de francs, dont 117 millions n'ont pas été payés en espèces mais sous forme de transferts d'établissements et d'institutions. 97 millions ont été prélevés sur la fortune de l'Etat. Le Conseil-exécutif remercie une fois encore tous les participants des deux cantons d'avoir consacré temps, énergie et matière grise pour mener les négociations à bien. Citons en particulier MM. Urs Kohli et Jacques Saucy, les principaux artisans du règlement de cette affaire.

1.5 Le Conseil-exécutif du canton de Berne a approuvé, le 18 avril, les conceptions *services informatiques, communication interne et bureautique*. Les trois arrêtés sont entrés en vigueur le 1^{er} juillet. L'administration cantonale dispose maintenant d'une doctrine d'application moderne et claire en matière de traitement automatique de l'information.

1.6 Changements intervenus dans le secteur du personnel. Secrétariat de Direction: M. Rudolf Ryser, secrétaire de direction, a pris sa retraite. Le Conseil-exécutif a nommé M. Kurt

tionssekretär wurde Fürsprecher Hans Rudolf Saxer ernannt. In der Zentralsteuerverwaltung wurden Dr. Kurt Beer und Fürsprecher Benedikt Helfenberger zu Stellvertretern des Steuerwalters sowie Fürsprecher Samuel Tanner zum Vorsteher der Rechtsabteilung gewählt.

2. Direktionssekretariat und Ämter

2.1 Direktionssekretariat

Neben der Erfüllung seiner ordentlichen Aufgaben befasste sich das Direktionssekretariat namentlich mit folgenden besonderen Projekten:

- Rationalisierung
Die 1983 geschaffene Kommission für Organisation widmete sich vor allem folgenden Aufgaben:
 - Umfrage in den Direktionen zwecks Erfassung organisatorischer Verbesserungsmöglichkeiten;
 - Aufbau eines Netzes von Kontaktpersonen und Erstellung eines Verzeichnisses fachtechnischer Unterlagen in der Verwaltung;
 - Neugestaltung der Weiterbildung in bezug auf Organisationsfragen.
 Die Kommission ging ausserdem der Frage nach, welche Direktionen allenfalls durch externe Organisationsfachleute beraten werden sollten.

- Örtliche Zusammenfassung der Verwaltung
Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe KONEV (Konzept für die Neuverteilung der Verwaltung) trat in eine zweite Phase der Planung zur räumlichen Gliederung der kantonalen Verwaltung. Als Teilergebnis konnte im Dezember dargelegt werden, welche Teile der Verwaltung nach dem Bezug des Neubaus an der Reiterstrasse, mit dessen Ausführung im Herbst begonnen worden war, in die freiwerdenden Räume einziehen sollen. Diese Planung, welche im Zeichen der Schwerpunktbildung steht, muss noch bereinigt werden. Ausserdem wurden Schritte eingeleitet, um eine längerfristige Bedarfsplanung in Angriff zu nehmen.

- Informatikdienste
Der Regierungsrat legte am 18. April die wesentlichen Grundsätze fest für den Einsatz der Hilfsmittel der automatischen Informationsverarbeitung und schaffte die Grundlage für eine einheitliche Netzwerkarchitektur, also für die ungehinderte und allseitige Kommunikation unter den gegenwärtigen und künftigen Nutzern von Informatikdiensten. Damit wurden folgende Bereiche im Sinne langfristiger Zielsetzungen geregelt und aufeinander abgestimmt: die klassische elektronische Datenverarbeitung, die Büroautomation und die Kommunikation. Die Regierung traf Führungsentscheide, mit denen namentlich festgelegt wurde:

Einheitliche Netzwerkstandards, Beschränkung auf ein einziges Hauptrechenzentrum, Dezentralisierung auf der Grundlage von kommunikationsfähigen Arbeitsplatzgeräten und Bürosystemen, Einsatz digitaler, mehrfach genutzter Übermittlungssysteme, zentrale Führung strategischer Anwendungen, Strukturierung und Verwaltung der Daten nach Massgabe der Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit. Gleichzeitig wurde die Form der Infrastruktur und die zugehörige Organisation festgelegt, nicht aber der materielle Inhalt der Nutzung. Diese ist allein Sache des Anwenders. Konkrete Beschaffungsvorlagen waren mit der Formulierung dieser Einsatzdoktrin nicht verbunden.

Baumann pour lui succéder. Un nouveau secrétaire de direction, M. Hans-Rudolf Saxer, a été nommé.

Signalons les mutations suivantes dans l'Administration centrale: M. Kurt Beer et M. Benedikt Helfenberger ont été nommés suppléants de l'Intendant des impôts, tandis que M. Samuel Tanner a été nommé chef de la Section juridique.

2. Secrétariat de Direction et Offices

2.1 Secrétariat de Direction

Outre l'exercice de ses fonctions ordinaires, le Secrétariat de Direction s'est notamment occupé des projets spéciaux suivants:

- Rationalisation
La Commission pour les questions d'organisation créée en 1983 s'est surtout penchée sur les tâches que voici:
 - sondage dans les Directions pour connaître les possibilités d'amélioration au niveau de l'organisation;
 - établissement d'une liste des personnes susceptibles d'être contactées; état des documentations techniques spéciales de l'administration;
 - remaniement de la formation continue en matière d'organisation.
 En outre, la Commission s'est demandé quelles étaient les Directions qui devaient recourir en cas de besoin aux services d'experts externes en organisation

- Regroupement des services de l'administration
Le groupe de travail KONEV (programme pour une nouvelle distribution géographique de l'administration) a passé à la deuxième phase de son activité: elle porte sur la planification des structures de l'espace disponible dans l'administration cantonale. Notons comme premier résultat au mois de décembre la désignation des secteurs administratifs appelés à occuper les espaces libérés par les services qui déménageront dans le nouveau bâtiment administratif sis à la Reiterstrasse (la construction de ce dernier a débuté l'automne dernier). S'inscrivant en tête de liste des priorités, cette planification doit encore être affinée. En outre, des mesures ont été prises pour réaliser une étude prévisionnelle des besoins à long terme.

- Services informatiques
Le 18 avril, le Conseil-exécutif a fixé les principes généraux en matière d'utilisation des moyens destinés au traitement automatique des informations. Il a ainsi créé les bases pour une ordonnance uniforme du réseau, c'est-à-dire pour une communication multiple et sans entrave entre les utilisateurs actuels et futurs des services informatiques. Les domaines suivants ont ainsi été réglés et coordonnés en fonction d'objectifs à long terme: traitement électronique classique des données, bureautique et communication. Le Conseil-exécutif a arrêté des dispositions touchant notamment:

La standardisation du réseau, la restriction à un seul centre de calcul, la décentralisation par le moyen de terminaux et d'appareils individuels de bureau pouvant s'interconnecter, l'utilisation de systèmes de transmission numériques à fonctions multiples, la direction centralisée des applications stratégiques, la structuration et gestion des données conformément aux règlements régissant la protection et la sauvegarde des données. En outre, la forme de l'infrastructure et l'organisation y relative ont été fixées. On a cependant renoncé à caractériser le contenu matériel de l'exploitation. Cela relève de la seule compétence de l'utilisateur. Cette doctrine d'application n'est pas liée à des projets concrets d'acquisition.

– Interne Kommunikation

Es ging darum, für die Staatsverwaltung die Voraussetzungen für ein leistungsfähiges Kommunikationssystem zu schaffen. Als Sofortmassnahme stand die Erneuerung der veralteten und sanierungsbedürftigen Telefonzentrale am Münsterplatz im Vordergrund. Der Grosse Rat beschloss am 29. August den Ersatz der Anlage und bewilligte einen Kredit von 8,8 Millionen Franken. Die Arbeiten konnten im Herbst in Angriff genommen werden.

– Büroautomation

Der Regierungsrat legte den Rahmen fest für die spätere Realisierung von Projekten der Büroautomation. Diese Architektur soll sicherstellen, dass die längerfristigen Ziele der Büroautomation bei schrittweiser Verwirklichung einzelner Projekte gewährleistet bleiben. Unter Büroautomation werden alle Massnahmen verstanden, die darauf gerichtet sind, mit Hilfe der elektronischen Informationsverarbeitung Texte zu erfassen, zu erstellen, zu verändern, zu archivieren, wiederaufzufinden und zu übermitteln. Die Büroautomation setzt voraus, dass die einzelnen Arbeitsplatzgeräte im Netzwerk miteinander kommunizieren können. Einzelne Büroautomationsprojekte waren bereits in der Staatskanzlei, im Strassenverkehrs- und Schiffsamt und in der Abteilung für Datenverarbeitung an die Hand genommen worden.

– Finanzautomation

Die automatische Informationsverarbeitung soll für die Finanzplanung, die Budgetierung, den Budgetvollzug und die Ablage der Staatsrechnung eingesetzt werden. Am 18. April genehmigte die Regierung das Projekt und erteilte die Realisierungsbewilligung für einen ersten Teil. Darin geht es vorerst um die Einführung der Computerbuchhaltung im Bereich des Ausgabenvollzugs. Die Baudirektion und die Erziehungsdirektion wurden im Herbst bereits in entsprechende Pilotprojekte eingeführt. Besondere Beachtung wurde der Schulung der Rechnungsführer geschenkt.

– Datenschutz

Die Datenschutzverordnung wurde seit deren Erlass vom 13. September 1977 konsequent angewendet. Sie gilt im Bereich der Staatsverwaltung des Kantons Bern und der Bernischen Datenverarbeitung AG. Am 18. April leitete die Regierung das Verfahren ein zum Erlass eines Datenschutzgesetzes. Die Federführung wurde der Justizdirektion übertragen.

– Investitionsplanung

Die Finanzdirektion entwickelte zusammen mit der Baudirektion eine besondere Investitionsplanung für den Hochbau. Diese kam nach einem Probelauf im Vorjahr erstmals richtig zur Anwendung und bewährte sich.

– Communication interne

Il s'agissait de créer des conditions favorisant l'installation d'un système efficace de communication. Le remplacement du central téléphonique sis au Münsterplatz s'inscrivait en première ligne des priorités. Le 29 août, le Grand Conseil a décidé de remplacer cette installation et a octroyé un crédit de 8,8 millions de francs à cet effet. Les travaux ont pu débuter en automne.

– Bureautique

Le Conseil-exécutif a fixé les limites dans lesquelles les projets touchant la bureautique devaient désormais se réaliser. Le but de cette conception consiste à garantir les objectifs à long terme en matière de bureautique afin que les différents projets soient réalisés par étape. La bureautique inclut toutes les mesures visant à saisir, élaborer, modifier, archiver, localiser et transmettre un texte au moyen du traitement électronique des informations. L'application bureautique suppose que les communications s'établissent sur l'ensemble du réseau et entre tous les appareils individuels équipant la place de travail. La Chancellerie d'Etat, l'Office de la circulation routière et de la navigation ainsi que la Division de l'informatique étaient déjà concernés par certains projets particuliers en matière de bureautique.

– Automatisation des finances

Le traitement automatique d'informations doit être employé pour la planification financière, l'élaboration et la réalisation du budget ainsi que pour la remise du compte d'Etat: Le 18 avril, le Conseil-exécutif a approuvé le projet et a accordé l'autorisation de passer à la réalisation d'une première partie de celui-ci. Il s'agit en premier lieu de l'introduction de la comptabilité informatisée ayant trait au domaine de la réalisation du budget. Un projet-pilote a été introduit en automne déjà dans les Directions des travaux publics et de l'instruction publique. Une importance particulière est octroyée à la formation des comptables.

– Protection des données

Depuis le 13 septembre 1977 – date de l'entrée en vigueur de l'ordonnance sur la protection des données –, les prescriptions y relatives ont toujours été appliquées de manière très stricte. L'ordonnance est valable pour toute l'administration cantonale ainsi que pour la Société Anonyme Bernoise d'Informatique. Le 18 avril, le Conseil-exécutif a ouvert une procédure portant sur la promulgation d'une loi sur la protection de données. La Direction de la justice est compétente pour l'établissement d'un projet de loi.

– Planification d'investissements

La Direction des finances a établi, en collaboration avec la Direction des travaux publics, une planification spéciale d'investissements ayant trait aux bâtiments. Cette planification, qui a été appliquée pour la première fois l'année précédente au terme d'une période d'essai, a fait ses preuves.

2.2 Kantonsbuchhalterei

2.2.1 Staatsrechnung

Die Finanzrechnung 1984 verzeichnete einen Ausgabenüberschuss von 87,5 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem Defizit von 115,7 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.2 Service cantonal de comptabilité

2.2.1 Compte d'Etat

Le compte financier pour 1984 a accusé un excédent de dépenses de 87,5 millions de francs alors que le budget avait prévu un déficit de 115,7 millions de francs. Les détails figurent dans le compte d'Etat et dans le rapport y relatif.

2.2.2 *Anleihen*

Als Privatplatzierung wurden 30 Millionen Franken zu 4¾ Prozent und auf dem Anleihswege 340 Millionen Franken zu 4½ Prozent, 4¾ Prozent und 5 Prozent neu aufgenommen. Verschiedene Anleihen von total 140 Millionen Franken wurden konvertiert. Über die Finanzrechnung erfolgten zudem vertraglich vorgeschriebene Rückzahlungen von 3,650 Millionen Franken.

Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1984 68,9 Millionen Franken oder 2,2 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 62,7 Mio. Fr. oder 2,1%) aufgewendet.

2.2.3 *Rechnungsführung*

Die gesamten geldmässigen Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres beliefen sich auf rund 4,120 Milliarden Franken (Vorjahr 3,787 Mia. Fr.) und die gesamten geldmässigen Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres auf rund 3,797 Milliarden Franken (Vorjahr 3,468 Mia. Fr.).

Der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung gingen reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die zu erwartenden oder zugesicherten Beiträge wurden auf Kontrollkonten verbucht. In gleicher Weise wurden die hängigen Liegenschaftsgeschäfte und die ausstehenden Guthaben der Dienststellen erfasst.

Die Kontrolle über die Bilanzierung der Liegenschaftswerte aus den Bauabrechnungsgenehmigungen über die erstellten Neu- und Umbauten und die ausgeführten Unterhaltsarbeiten wurde jeweils nach Vorliegen der Beschlüsse durchgeführt. Das Hochbauamt gab der Liegenschaftsverwaltung oder der Forstdirektion von den genehmigten Abrechnungen Kenntnis. Diese Stellen bestätigten der Kantonsbuchhaltere die Verbuchung der entsprechenden amtlichen Werte.

Auf den ertragslosen Liegenschaften war wiederum eine Abschreibung von 2 Prozent auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand vorgenommen worden.

Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

2.3 **Steuerverwaltung**2.3.1 *Allgemeines*

Hauptereignis auf dem Gebiet der Rechtssetzung war der knappe Entscheid des Berner Volkes gegen eine Teilrevision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern auf das Jahr 1985. Der Grosse Rat hatte zu Jahresbeginn die Vorlage mit deutlicher Mehrheit angenommen. Die Forderung nach einer weiteren Verbesserung des Steuerklimas im Kanton Bern bleibt aber nach wie vor aktuell, zumal neue parlamentarische Vorstösse in diese Richtung eingereicht wurden (überwiesen im Februar 1985). Im Hinblick auf die Förderung des Grundeigentums verlangt eine im November eingereichte Volksinitiative steuerliche Erleichterungen. Grundlegende Systemüberprüfungen sind auch im Bereich der Ehegattenbesteuerung eingeleitet worden.

Die Reorganisation der Steuerverwaltung konnte vorangetrieben werden. Zu erwähnen sind die Schaffung eines Stabes, der Aufbau der Steuerbezugs-Abteilung sowie die Zusammenlegung von Abteilungen. Daneben konnte das Projekt NESKO zur Verbesserung des EDV-Einsatzes in der Steuerverwaltung

2.2.2 *Emprunts*

De nouveaux emprunts ont été contractés: 30 millions à 4¾ pour cent auprès des compagnies privées, 340 millions par obligations à 4½, 4¾ et 5 pour cent. Divers emprunts pour 140 millions de francs au total, ont été convertis. En outre, des remboursements ont été effectués, comme prévu dans les contrats, par le compte financier; ils se sont montés à 3,650 millions de francs.

Le paiement des intérêts sur les emprunts s'est chiffré en 1984 à 68,9 millions de francs, soit 2,2 pour cent des dépenses globales (l'année précédente 62,7 millions de fr. ou 2,1%).

2.2.3 *Comptabilité*

Pour l'année civile, les dépenses totales se sont élevées à 4,120 milliards de francs en chiffres ronds (contre 3,787 milliards l'année précédente) et les recettes totales à 3,797 milliards de francs également en chiffres ronds (contre 3,468 milliards l'année précédente).

Les opérations de paiement et leur enregistrement se sont déroulés normalement. L'encaissement des contributions fédérales et communales a de nouveau fait l'objet d'une attention particulière.

Les subventions ou contributions escomptées ou promises ont été enregistrées sur des comptes de contrôle. Les affaires immobilières en suspens et les sommes portées au crédit des différents services, mais non encore versées, ont été enregistrées de la même manière.

Le contrôle de l'établissement du bilan des valeurs immobilières résultant des approbations de décomptes pour les constructions nouvelles, les transformations ou les travaux d'entretien effectués n'a été fait qu'après présentation de la décision. L'Office des bâtiments a communiqué les décomptes approuvés à l'Administration des domaines ou à la Direction des forêts. Ces deux services ont alors confirmé au Service cantonal de comptabilité que les valeurs officielles ont été comptabilisées.

Sur les immeubles sans rendement, il a été procédé de nouveau à un amortissement de deux pour cent par an sur le solde de l'effectif des immeubles.

Des remarques complémentaires et les relevés les plus importants figurent aux premières pages du compte d'Etat.

2.3 **Intendance des impôts**2.3.1 *Généralités*

En matière de législation, l'année a été essentiellement marquée par le rejet, par une petite majorité du corps électoral bernois, de la révision partielle de la loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes, laquelle aurait dû entrer en vigueur en 1985. Au début de l'année, le projet avait été accepté par la grande majorité des membres du Grand Conseil. Le désir d'améliorer encore le climat fiscal dans le canton de Berne est une exigence qui continue de rester à l'ordre du jour, ceci d'autant plus que de nouvelles interventions parlementaires ont été déposées en ce sens (elles ont été adoptées en février 1985). Une initiative populaire déposée au mois de novembre propose que des allègements fiscaux soient accordés, dans le but d'encourager l'accès à la propriété foncière. En matière d'imposition du couple, on a entamé une étude approfondie de différents modèles.

La réorganisation de l'Intendance cantonale des impôts a pu être poursuivie plus avant. Il faut mentionner en particulier la création d'un état-major et la mise sur pied d'une division de la

weitergeführt werden. Ende des Berichtsjahres waren die Arbeiten zur Schaffung der zentralen Datenbank (Registerpool) zu einem grossen Teil geleistet. Die zentrale Datenbank bildet Voraussetzung für den automatischen Steuerbezug auf verbesserter Grundlage sowie für die computerunterstützte Veranlagung, welche 1987 beziehungsweise 1989 eingeführt werden sollen.

2.3.2 Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen

Die Grundlage für den Steuerertrag 1984 bildete die Veranlagung 1983. Diese veränderte sich durch Zuzug und Wegzug von Steuerpflichtigen, durch definitive Taxationen, Einsprachen (17 380; Vorperiode 21 806), Rekurse, Beschwerden, Revisionen, Eliminationen und Steuererlasse. Den Vergleich zur Rechnung 1983 und zum Budget 1984 vermittelt die Tabelle 2.3.16.1 am Schluss des Berichtes. Dabei fällt auf, dass der Ertrag der Einkommensteuer bei unveränderter Steueranlage im zweiten Jahr der Veranlagungsperiode im Verhältnis zum ersten wiederum leicht rückläufig war (–2%) und damit auch hinter den Budgeterwartungen zurückblieb (–1,4%). Bei der Vermögensteuer war lediglich eine Zunahme von 0,6 Prozent gegenüber dem Rechnungsjahr 1983 zu verzeichnen, so dass sich auch hier eine Mindereinnahme (–2,4%) im Verhältnis zum Budget ergab.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Steuern) belief sich der Gesamtsteuerertrag auf 1494 149 414 Franken. Der Minderertrag im Vergleich zum Voranschlag von 1500 400 000 Franken betrug 6 250 585 Franken (–0,4%) und derjenige gegenüber der Rechnung 1983 (1504 303 885 Fr.) 10 154 471 Franken (–0,7%).

Die Zuwachsquote für die Einkommensteuer der Veranlagungsperiode 1983/84 gegenüber der Vorperiode (1981/82) belief sich auf 14,7 Prozent. Dabei muss berücksichtigt werden, dass sich die Massnahmen zur Milderung der Folgen der kalten Progression (Dekret über die teilweise Anpassung der Steuern an die Geldwertverhältnisse, wirksam auf 1. Januar 1983) ertragsmindernd auswirkte. Die entsprechende Zuwachsquote bei der Vermögensteuer ergab 4,8 Prozent.

2.3.3 Meldedienst der Veranlagungsbehörden

Es wurden 157 352 (1983: 25 210) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1983/84 der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärflichtersatzes, zuhanden der Krankenkassen, für die Ärztesgesellschaft, für die Ermittlung der Familienzulagen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer und Kleinbauern und für Stipendien-Steuer ausweise erstattet.

2.3.4 Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte

– Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	32 916	(35 015)
– Erledigte Einsprachen	315	(403)
– An die Rekurskommission überwiesene Rekurse	8	(7)
– Expertisen für die Veranlagungsbehörden	2 938	(785)

perception des impôts ainsi que la réunion de différentes divisions. En outre, afin d'améliorer le fonctionnement du traitement électronique des données au sein de l'Intendance des impôts, il a été possible de poursuivre la mise en application du projet NESKO. A la fin de l'exercice, les travaux en vue de la création d'une banque centrale des données (registre commun) étaient en grande partie terminés. La banque centrale des données est la condition nécessaire à l'amélioration de la perception automatisée des impôts ainsi qu'à la taxation par ordinateur. La première devrait être introduite en 1987, la seconde en 1989.

2.3.2 Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques

La taxation 1983 a constitué la base du montant de l'impôt atteint en 1984. Celle-ci s'est trouvée modifiée par l'arrivée et le départ de contribuables, par les taxations définitives, par les réclamations (17 380; période précédente: 21 806), les recours, les pourvois de justice administrative, les révisions, les éliminations ainsi que les remises d'impôt. Le tableau 2.3.16.1 se trouvant à la fin du présent rapport permet une comparaison avec le compte 1983 et le budget 1984. On peut remarquer que, avec une quotité fiscale inchangée, le montant de l'impôt sur le revenu a, lors de la deuxième année de la période de taxation, de nouveau légèrement régressé (–2%) et est ainsi resté en deçà des prévisions budgétaires (–1,4%). Par rapport à l'exercice 1983, l'impôt sur la fortune n'a augmenté que de 0,6 pour cent, si bien qu'ici aussi les recettes effectives ont été moins importantes que celles escomptées (–2,4%).

Compte tenu des autres impôts directs (personnes morales, impôt sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs ainsi que recouvrement de créances cantonales précédemment éliminées), le rendement fiscal total se chiffre à 1494 149 414 francs. Par rapport au budget (1500 400 000 fr.), cela représente une diminution de 6 250 585 francs (–0,4%). Comparé au compte 1983 (1504 303 885 fr.), il s'en suit une diminution de 10 154 471 francs (–0,7%).

Par rapport à la période précédente 1981/82, le taux d'augmentation de l'impôt sur le revenu s'est élevé, lors de la période de taxation 1983/84, à 14,7 pour cent. A cet égard, il ne faut pas négliger le fait que les mesures prises dans le but d'atténuer les conséquences de la progression à froid (décret concernant l'adaptation partielle des impôts à la situation monétaire; en vigueur dès le 1^{er} janvier 1983) ont eu pour effet de diminuer les recettes de l'Etat. Lors de la période de taxation 1983/84, le taux d'augmentation de l'impôt sur la fortune s'est élevé à 4,8 pour cent.

2.3.3 Informations des autorités de taxation

157 352 (1983: 25 210) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG de 1983/84 des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire ou, à l'intention des caisses-maladie, pour la société des médecins, pour la fixation des allocations familiales des travailleurs agricoles et des petits paysans et pour des attestations fiscales en vue de l'obtention de bourses.

2.3.4 Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques

– Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	32 916	(35 015)
– Réclamations liquidées	315	(403)
– Recours transmis à la Commission des recours	8	(7)
– Expertises pour les autorités de taxation	2 938	(785)

2.3.5 Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer

Der Gesamtertrag 1983 belief sich auf 55 363 664 Franken (1982: 62 327 476 Fr.); davon Staatssteuer 24 671 021 Franken (27 071 052 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,45) 26 269 007 Franken (28 910 991 Fr.), direkte Bundessteuer 2 786 135 Franken (3 889 945 Fr.) und Kirchensteuern 1 637 501 Franken (2 455 488 Fr.). Die Provisionen an Gemeinden betrugen 1510 053 Franken (1 732 749 Fr.). Es wurden 385 (309) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1984 befanden sich 22 183 (1983: 21 532) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern. Der Steuerertrag 1984 kann erst 1985 abschliessend ermittelt werden.

2.3.6 Steuern der juristischen Personen

Steuerpflichtige juristische Personen 13 943 (Vorperiode: 13 517), davon 9 570 (9 208) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), 1994 (1967) Genossenschaften und 2 379 (2 342) übrige juristische Personen. Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.	Fr.
7 Steuerpflichtige	mehr als 2 000 000	
7 Steuerpflichtige	mehr als 1 000 000	
24 Steuerpflichtige	zwischen 500 000 und 1 000 000	
71 Steuerpflichtige	zwischen 200 000 und 500 000	
94 Steuerpflichtige	zwischen 100 000 und 200 000	

Neugründungen 637 (790), Löschungen 236 (167), Fusionen 19 (9), interkantonale Steuerteilungen 2012 (1909), Bücheruntersuchungen 1751 (1142), Erlassgesuche 42 (42), davon 21 (32) behandelt.

Betriebsvorsorgeeinrichtungen 2494 (2536). Gesamtes Reinvermögen Ende 1983 rund 7,6 Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die Arbeitsbeschaffungsreserven von 26 (36) Firmen erreichten 20 459 400 Franken (22 296 400 Fr.).

2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	93 951 252
Kapitalsteuern	35 870 712
Holdingsteuern	502 995
Total	130 324 959
Voranschlag	125 700 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+3,67%)	4 624 959
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+1,72%)	2 205 542

2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	1 929 872
Vermögenssteuern	2 455 680

2.3.5 Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers

Le montant total pour 1983 s'élevait à 55 363 664 francs (1982: 62 327 476 fr.), dont 24 671 021 francs (27 071 052 fr.) pour l'impôt d'Etat, 26 269 007 francs (28 910 991 fr.) pour les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,45), 2 786 135 francs (3 889 945 fr.) pour l'impôt fédéral direct et 1 637 501 francs (2 455 488 fr.) pour les impôts paroissiaux. Les provisions aux communes se chiffraient à 1 510 053 francs (1 732 749 fr.). 385 (309) contrôles ont été effectués auprès des employeurs. Fin août 1984, 22 183 (1983: 21 532) personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle. Le rendement des impôts pour 1984 ne pourra être calculé définitivement qu'en 1985.

2.3.6 Impôts des personnes morales

Personnes morales taxées: 13 943 (période précédente 13 517), dont 9 570 (9 208) sociétés anonymes, holdings et sociétés à responsabilité limitée (S.à.r.l.), 1994 (1967) sociétés coopératives et 2 379 (2 342) autres personnes morales. – Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
7 personnes morales	plus de 2 000 000	
7 personnes morales	plus de 1 000 000	
24 personnes morales	entre 500 000 et 1 000 000	
71 personnes morales	entre 200 000 et 500 000	
94 personnes morales	entre 100 000 et 200 000	

Nouvelles sociétés 637 (790), radiations 236 (167), fusions 19 (9), partages intercantonaux 2012 (1909), expertises comptables 1751 (1142), demandes de remises d'impôts 42 (42), dont 21 (32) traitées.

Institutions de prévoyance pour le personnel 2494 (2536). Fortune nette totale à fin 1983 environ 7,6 milliards de francs (réévaluation selon statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les réserves pour la création de places de travail de 26 (36) firmes ont atteint 20 459 400 francs (20 296 400 fr.).

2.3.6.1 Sociétés anonymes et S.à.r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Impôts sur les bénéfices	93 951 252
Impôts sur le capital	35 870 712
Impôts des holdings	502 995
Total	130 324 959
Budget	125 700 000
Augmentation de rendement par rapport au budget (+3,67%)	4 624 959
Augmentation de rendement par rapport à l'exercice précédent (+1,72%)	2 205 542

2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	1 929 872
Impôts sur la fortune	2 455 680

	Fr.
Total	4 385 552
Voranschlag	6 500 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (- 32,53%)	2 114 448
Minderertrag gegenüber Vorjahr (- 7,40%)	350 904

	Fr.
Total	4 385 552
Budget	6 500 000
Diminution de rendement par rapport au budget (- 32,53%)	2 114 448
Diminution de rendement par rapport à l'exercice précédent (- 7,40%)	350 904

2.3.7 Automatisierter Steuerbezug

1983 wurden 387 700 Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1984 ausgestellt (Vorjahr: 395 618). Nicht inbegriffen waren die Rechnungen für die Steuerpflichtigen der Städte Bern, Biel und Thun, wo das Staatssteuereinkasso der Gemeinde übertragen ist. Die Zahl der Schlussabrechnungen für die juristischen Personen belief sich auf 8251 (7890), ebenfalls ohne Berücksichtigung der Städte Bern, Biel und Thun. Zahl der Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1984 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember: für natürliche Personen 987 193 (862 870), für juristische Personen 21889 (20 253), insgesamt 1 009 082 (883 123). Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheidungen: 104 267 (113 525); Mahnungen: 37 096 (27 379). Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr von 2 540 100 Franken (2 607 048 Fr.).

2.3.8 Vermögensgewinnsteuer

Der Reinertrag belief sich auf 56 358 376 Franken (1983: 44 819 292 Fr.), aufgeteilt auf Grundstückgewinne 52 726 839 Franken (42 479 438 Fr.), Kapitalgewinne auf Wertpapieren 2 844 946 Franken (941 787 Fr.) und Lotteriegewinne 786 591 Franken (139 067 Fr.). Veranlagungen wurden 8902 (8550) vorgenommen, davon 3310 (3288) Nulltaxationen. Von 283 (249) hängigen und 739 (640) neu eingegangenen Einsprachen wurden 655 (605) erledigt.

2.3.9 Nach- und Strafsteuer

Der Reinertrag betrug 2 942 031 Franken (1983: 2 588 342 Fr.). Das ergab einen Minderertrag gegenüber dem Voranschlag von 557 969 Franken und einen Mehrertrag gegenüber 1983 von 353 689 Franken. Behandelt wurden 6586 (6394) Fälle der Staats- und der direkten Bundessteuern. Nach- und Strafsteuerforderungen ergaben sich in 511 (513) Fällen.

2.3.10 Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Rohertrag betrug 46 615 001 Franken (1983: 49 525 623 Fr.), wovon der Anteil der Gemeinden 8 817 711 Franken (9 007 051 Fr.) ausmachte. Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 2 794 951 Franken (3 105 654 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 35 002 339 Franken (37 412 918 Fr.). Das entsprach Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 2339 Franken und Mindereinnahmen gegenüber 1983 von 2 410 579 Franken. 10 153 (11 028) Fälle wurden behandelt; davon waren 7382 (7992) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 13 (7), Steuerbefreiungsgesuche 98 (103). Bussenfälle 11 (10).

2.3.7 Perception automatisée des impôts

Il a été établi 387 700 bordereaux d'impôts (décomptes finals) de l'année 1983 pour les personnes physiques, en vue de l'échéance du 20 mars 1984 (année précédente: 395 618). Ce nombre n'englobe pas les bordereaux notifiés aux contribuables dans les villes de Berne, Bienne et Thoun, où l'encaissement des impôts d'Etat est assumé par la commune. Les décomptes finals pour les personnes morales se sont chiffrés à 8251 (7890), également sans prendre en considération les villes de Berne, Bienne et Thoun. Facturation des tranches d'impôts cantonaux et municipaux 1984 pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre: 987 193 (862 870) concernant les personnes physiques et 21889 (20 253) concernant les personnes morales, c'est-à-dire au total 1 009 089 (883 123). Bordereaux d'impôts pour les taxations complémentaires ou fondées sur des décisions de réforme: 104 267 (113 525). Sommations: 37 096 (27 379). Pour les prestations de service de l'Etat, les communes ont versé un émolument de 2 540 100 francs (2 607 048 fr.).

2.3.8 Impôt sur les gains de fortune

Le rendement net s'est élevé à 56 358 376 francs (1983: 44 819 292 fr.) dont 52 726 839 francs (42 479 438 fr.) pour l'impôt sur les gains immobiliers, 2 844 946 francs (941 787 fr.) pour les gains de capitaux sur papiers-valeurs et 786 591 francs (139 067 fr.) pour les impôts sur les gains de loterie. 8902 (8550) taxations ont été notifiées, dont 3310 (3288) fixées à zéro. Sur 283 (249) réclamations en suspens et 739 (640) nouvelles réclamations rentrées, 655 (605) ont été liquidées.

2.3.9 Impôts supplémentaires et répressifs

Le rendement net s'est élevé à 2 942 031 (1983: 2 588 342) francs. Il en résulte une diminution de 557 969 francs par rapport au budget et une augmentation de rendement de 353 689 francs en regard de 1983. 6586 (6394) cas d'impôts de l'Etat et d'impôts fédéral direct ont été traités. Il a été établi 511 (513) cas de fixations d'impôts supplémentaires et répressifs.

2.3.10 Taxe des successions et donations

Le montant brut s'est élevé à 46 615 001 francs (1983: 49 525 623 fr.), dont 8 817 711 francs (9 007 051 fr.) constituent la part des communes. Il a été restitué une somme globale de 2 794 951 francs (3 105 654 fr.) au titre des droits de mutation. Le rendement net se monte donc à 35 002 339 francs (37 412 918 fr.), représentant une augmentation de recettes de 2339 francs par rapport au budget, et une diminution de 2 410 579 francs en regard de 1983. 10 153 (11 028) cas furent traités, dont 7382 (7992) étaient imposables. Pourvois au Tribunal administratif 13 (7), demandes d'exonération 98 (103), amendes 11 (10).

2.3.11 Direkte Bundessteuer

Aus früheren Perioden standen folgende Steuereingänge aus: 19. und 20. Periode (1977/78 und 1979/80): 5 899 810 Franken; 21. Periode (1981/82): 8 065 907 Franken.

Die Eingänge 1984 für das Steuerjahr 1983 beliefen sich auf 539 788 059 Franken (Vorjahr: 313 000 308 Fr.). Der Kantonsanteil von 25 Prozent ergab somit 134 947 014 Franken (78 250 077 Fr.), zuzüglich rund 9,9 Prozent (13,1%) aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen, was rund 53 500 000 Franken (41 000 000 Fr.) entspricht. Der Ausstand Ende 1984 betrug 378 345 816 Franken (14 325 579 Fr.). Die Steuer für das Jahr 1984 wird erst am 1. März 1985 fällig. Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 60 588 (72 567) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 21 422 (85 363) Meldungen.

2.3.12 Steuererlass- und Stundungsgesuche

9282 (1983: 5555) Erlassgesuche wurden behandelt: 6815 (3870) wurden gutgeheissen, 2467 (1685) abgewiesen. Ordentliche Steuern im Betrage von 2 496 508 Franken (1 761 819 Fr.) wurden erlassen, ferner Vermögensgewinnsteuern 281 454 Franken (423 788 Fr.) und direkte Bundessteuern 228 563 Franken (204 910 Fr.).

2.3.13 Eidgenössische Verrechnungssteuer und Rückerstattung ausländischer Quellensteuern

2.3.13.1 Ordentliches Verrechnungsverfahren

171 586 (1983: 312 255) Gutschriften wurden ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 250 468 464 Franken (455 034 343 Fr.); davon wurden mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 244 800 995 Franken (451 203 707 Fr.) und 5 667 469 Franken (3 830 636 Fr.) bar zurückerstattet. Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen: 328 (145). Entscheide über die Rückzahlung der ohne Antrag zurückerstatteten Verrechnungssteuer: 392 (943).

2.3.13.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	3 822 (4 619)	7 956 960 (9 689 836)
Lotteriegewinne	807 (718)	2 323 266 (3 159 087)
Übrige	680 (1 602)	711 221 (2 207 314)
Total	5 309 (6 939)	10 991 447 (15 056 237)

2.3.13.3 Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-rückbehalts): im ordentlichen Verfahren wurden 630 (1983: 2692) Anträge mit 10 480 45 Franken (19 418 73 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 18 (44) Anträge mit 24 774 Franken (30 220 Fr.) gestellt.

2.3.11 Impôt fédéral direct

Les montants suivants restent à percevoir pour les périodes suivantes: 19^e et 20^e périodes (1977/78 et 1979/80), 5 899 810 francs; 21^e période (1981/82), 8 065 907 francs.

En 1984, les rentrées se sont montées pour 1983 à 539 788 059 francs (année précédente, 313 000 308 fr.). La part du canton est de 25 pour cent, soit 134 947 014 francs (78 250 077 fr.), auxquels s'ajoutent environ 9,9 pour cent (13,1%) du Fonds de péréquation financière entre les cantons, soit 53 500 000 francs (41 000 000 fr.) en chiffres ronds. Les arrérages à fin 1984 s'élevaient à 378 345 816 francs (14 325 579 fr.). L'impôt de l'année 1984 n'est exigible que le 1^{er} mars 1985.

L'Intendance cantonale des impôts a reçu de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons 60 588 (72 567) avis et a communiqué elle-même aux administrations fiscales d'autres cantons 21 422 (85 363) avis.

2.3.12 Demandes de remise d'impôts et demandes de sursis

9282 (1983: 5555) demandes de remise d'impôts ont été traitées, dont 6815 (3870) ont été acceptées entièrement ou partiellement et 2467 (1685) rejetées. Il a été remis pour les impôts ordinaires un montant de 2 496 508 francs (1 761 819 fr.), pour les impôts sur gains de fortune 281 454 francs (423 788 fr.) et pour l'impôt fédéral direct 228 563 francs (204 910 fr.).

2.3.13 Impôt fédéral anticipé et remboursement d'impôts à la source étrangers

2.3.13.1 Procédure d'imputation ordinaire

Bonifications 171 586 (1983: 312 255). Montant total d'impôt anticipé 250 468 464 francs (455 034 343 fr.), dont 244 800 955 francs (451 203 707 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursements en espèces 5 667 469 francs (3 830 636 fr.). Décisions sur réclamation et modifications 328 (145). Décisions de restitution d'impôt anticipé dans la procédure introduite sans demande préalable 392 (943).

2.3.13.2 Procédure de remboursement avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	3 822 (4 619)	7 956 960 (9 689 836)
Gains de loterie	807 (718)	2 323 266 (3 159 087)
Autres cas	680 (1 602)	711 221 (2 207 314)
Total	5 309 (6 939)	10 991 447 (15 056 237)

2.3.13.3 Remboursement d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon conventions de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA): procédure ordinaire 630 (1983: 2692) demandes, soit 10 480 45 francs (19 418 73 fr.); procédure avant terme 18 (44) demandes, soit 24 774 francs (30 220 fr.).

Pauschale Steueranrechnung: Hier wurden 2729 (1983: 60) Anträge mit 4890110 Franken (353364 Fr.) gestellt, davon zu Lasten des Bundes 1623305 Franken (99749 Fr.), der Gemeinden 1606041 Franken (121612 Fr.) und des Staates 1660764 Franken (132003 Fr.).

2.3.14 Wertschriftenbewertung

Es erfolgten 3163 (1983: 3947) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften.

2.3.15 Gemeindesteuern und Finanzausgleich

Steuerteilung. Im Auftrag von 407 Gemeinden wurden 7861 (1983: 7728) Teilungspläne erstellt. Von 51 (86) hängigen Einsprachen sind 43 (73) erledigt worden. Beschwerden an das Verwaltungsgericht: 1 (0)

Finanzausgleich: Im vierten Jahr seit Inkrafttreten der neuen Finanzausgleichsordnung wurden an 285 (286) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 255310 ordentliche Leistungen im Gesamtbetrag von 29722156 Franken (29704172 Fr.) ausgerichtet.

Bei 43 (38) Gemeinden mussten die Leistungen um insgesamt 277840 Franken (295829 Fr.) gekürzt werden. 46 (51) Gemeinden mit hoher Steuerbelastung erhielten eine ausserordentliche Leistung im Gesamtbetrag von 2745681 Franken (2902450 Fr.).

Beiträge in den Fonds leisteten 53 (57) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 413214. Die beitragsverpflichteten Gemeinden leisteten zusammen 15 Millionen Franken in den Fonds. Einen gleich hohen Betrag wie die Gemeinden erstattete auch der Staat.

74 (69) Gemeinden mit 250241 Einwohnern nahmen am Steuerkraftausgleich nicht teil. Ihr Steuerkraftindex lag zwischen 80 und 100 Prozent.

Aus dem Sonderfonds erhielten 49 Gemeinden infolge eines strukturellen Härtefalls Sonderleistungen von insgesamt 3000000 Franken.

2.3.16 Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1983 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1983 nach Amtsbezirken

2.4 Personalamt

2.4.1 Besoldungen

Die Grundbesoldungen und Sozialzulagen der Behördemitglieder, des Staatspersonals und der Lehrerschaft waren auf 96,2 (Basis Dezember 1982 = 100) Punkte des Landesindex der Konsumentenpreise stabilisiert. Mit der vom Regierungsrat auf Jahresbeginn beschlossenen Teuerungszulage konnten im Durchschnitt 102,5 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden. Der Durchschnittsindex des Jahres 1984 betrug 103,9 Punkte, womit die nicht ausgeglichene Teuerung 1,4 Indexpunkte bzw. 1,5 Prozent betrug. Durch den Wegfall des Teuerungsausgleiches auf Mitte Jahr ergaben sich Einsparungen von rund 9 Millionen Franken.

Imputation forfaitaire d'impôt: 2729 (1983: 60) demandes, soit au total 4890110 francs (353364 fr.), dont à charge de la Confédération 1623305 francs (99749 fr.), des communes 1606041 francs (121612 fr.) et de l'Etat 1660764 francs (132003 fr.).

2.3.14 Estimation des titres

3163 (1983: 3947) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises ont été effectuées.

2.3.15 Impositions municipales et péréquation financière

Plans de répartition: Sur demande de 407 communes, il a été établi 7861 (1983: 7728) plans de répartition. Sur 51 (86) réclamations en suspens, 43 (73) ont été liquidées. Un seul (0) pourvoi est à signaler.

Péréquation financière: Au cours de la quatrième année suivant l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation de la péréquation financière, une prestation ordinaire a été accordée à 285 (286) communes représentant un nombre d'habitants total de 255310. Le montant total des prestations est de 29722156 francs (29704172 fr.).

Dans 43 (38) cas, la prestation a été réduite de 277840 francs (295829 fr.). 46 (51) communes ayant une charge fiscale élevée ont reçu une prestation extraordinaire s'élevant au total à 2745681 francs (2902450 fr.).

Des contributions ont été versées par 53 (57) communes représentant un nombre d'habitants total de 413214. La somme totale des contributions communales au Fonds s'élève, comme celle de l'Etat, à 15 millions de francs.

74 (69) communes représentant un nombre d'habitants total de 250241 et dont l'indice de capacité contributive se situait entre 80 et 100 pour cent n'ont obtenu aucune prestation ordinaire ni versé aucune contribution au Fonds.

49 communes ont obtenu des prestations du fonds spécial pour un montant de 3000000 francs.

2.3.16 Tableaux (voir à la fin du rapport)

2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1983 par arrondissement de taxation

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1983 par district

2.4 Office du personnel

2.4.1 Traitements

Les traitements de base et allocations sociales des membres des autorités, du personnel de l'Etat et du corps enseignant étaient stabilisés à 96,2 points (base de décembre 1982 = 100) de l'indice national des prix. L'allocation de renchérissement, décidée en début d'année par le Conseil-exécutif, a permis de compenser une moyenne de 102,5 points de l'indice déterminant le pouvoir d'achat. La moyenne de l'indice comportait 103,9 points; le renchérissement non compensé se montait donc à 1,4 point de l'indice, soit 1,5 pour cent. La suppression de la compensation du renchérissement au milieu de l'année a permis d'économiser neuf millions de francs.

2.4.2 *Beamtenverordnung*

Die Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Beamtenverordnung) umfasst personalrechtliche Vorschriften, die vorher in rund 25 verschiedenen Erlassen enthalten waren. Der Regierungsrat genehmigte sie am 12. Dezember und setzte sie auf 1. Januar 1985 in Kraft.

2.4.3 *Unfallversicherungswesen*

Nach Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) wurden die Prämiensätze für die Nicht-Berufs-unfallversicherung um 13,6 Prozent für Männer und 2,8 Prozent für Frauen erhöht.

Aus 27 Regressfällen gingen von Versicherungsgesellschaften total 176 118 Franken ein. Ausstehend waren am Jahresende die Guthaben aus 33 nicht abgeschlossenen Regressfällen.

2.4.4 *Weiterbildung*

398 Beamte nahmen an 25 zentralen Kursen von total 75 Tagen in Bern, Moosegg, Mürren, Schwarzenburg und Sigriswil teil. Die Grund- und Wahlfachkurse für Chefbeamte und mittleres Kader wurden ergänzt durch die Kurse für Instruktions-technik, Problemlösungs- und Entscheidungsmethodik, Kommunikation mit dem Publikum und Projektleitung.

2.4.5 *Personalkommission*

Die paritätisch zusammengesetzte Personalkommission nahm in zehn Sitzungen zu personal- und besoldungsrechtlichen Fragen aus der bernischen Staatsverwaltung Stellung. Im Laufe des Jahres waren 15 Gesuche um Überprüfung der Stelleneinreihung zu beurteilen. Die Personalkommission befasste sich namentlich mit folgenden Geschäften:

- Beamtenverordnung
- Periodisches Mitarbeitergespräch
- Entschädigung für Verpflegung und Unterkunft
- Arbeitszeitverkürzung
- Weiterbildungskonzept
- Neuerungen im Versicherungswesen.

2.4.6 *Kommission zur Festsetzung der Mietzinse und Nebenkosten für die staatlichen Personalwohnungen*

Die Kommission veranlasste 21 Neuschätzungen von umgebauten und sanierten Personalwohnungen, nachdem am 1. Januar keine generelle Erhöhung der Mietzinse in Kraft getreten war.

2.4.7 *Personalvermehrung*

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet ¹	Veränderung gegenüber 1983
Präsidialverwaltung	56	19	75	73	–
Volkswirtschaft	451	198	649	620	+ 13
Gesundheitswesen	907	1 159	2 066	1 883	+ 55

2.4.2 *Ordonnance sur les fonctionnaires*

Une ordonnance sur les rapports de service et les traitements du personnel de l'administration de l'Etat de Berne (ordonnance sur les fonctionnaires) englobe des prescriptions contenues jusqu'ici dans 25 actes et décrets différents. Le Conseil-exécutif l'a approuvée le 12 décembre et a décidé de la mettre en vigueur le 1^{er} janvier 1985.

2.4.3 *Affaires concernant l'assurance-accidents*

A peine la loi fédérale sur l'assurance-accidents (LAA) était-elle en vigueur que les assureurs décidaient d'augmenter les taux des primes de l'assurance des accidents non professionnels de 13,6 pour cent pour les hommes et de 2,8 pour cent pour les femmes.

Différentes sociétés d'assurance ont versé un montant de 76 118 francs suite à 27 créances en recours. Les crédits provenant de 33 cas de recours en suspens étaient encore dus à la fin de l'année.

2.4.4 *Cours de perfectionnement*

398 fonctionnaires ont pu parfaire leur formation dans 25 cours, d'un total de 75 jours, organisés à Berne, Moosegg, Mürren, Schwarzenburg et Sigriswil. Les cours de base et ceux à option pour fonctionnaires supérieurs et cadres moyens furent complétés par de nouveaux cours, à savoir: technique de l'instruction, méthodologie des problèmes à résoudre et des décisions, communication avec le public, et direction de projets.

2.4.5 *Commission du personnel*

Au cours de dix séances, la Commission paritaire s'est prononcée sur des questions relatives au personnel et au droit en matière de traitement posées au sein de l'administration bernoise. En cours d'année, elle a dû examiner quinze requêtes sur un réexamen de classification. Elle a surtout traité les affaires suivantes:

- Ordonnance sur les fonctionnaires
- Entretiens périodiques avec les collaborateurs
- Indemnités pour nourriture et logement
- Réduction de l'horaire de travail
- Conception en matière de perfectionnement du personnel de l'Etat
- Innovations dans le domaine des assurances

2.4.6 *Commission chargée de fixer les loyers et frais accessoires des logements du personnel de l'Etat*

Etant donné que les loyers n'ont pas été augmentés le 1^{er} janvier, la Commission a donné l'ordre de réexaminer les loyers et frais accessoires de 21 logements du personnel; il s'agissait en l'occurrence de logements qui ont été transformés et rénovés.

2.4.7 *Augmentation des effectifs*

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps ¹	Modification par rapport à l'année précédente
Section présidentielle	56	19	75	73	–
Economie publique	451	198	649	620	+ 13
Hygiène publique	907	1 159	2 066	1 883	+ 55

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbe- schäftigte umge- rechnet ¹	Veränderung gegenüber 1983
Justiz	603	280	883	825	+ 15
Polizei	1 889	323	2 212	2 174	+ 64
Militär	221	22	243	241	-
Kirchen	472	14	486	481	+ 7
Finanz	608	207	815	784	+ 9
Erziehung	2 350	1 147	3 497	2 834	+ 46
Bau	681	51	732	716	+ 8
Verkehr, Energie und Wasser	82	24	106	103	-
Forsten	233	23	256	220	+ 3
Landwirtschaft	274	141	415	390	- 9
Fürsorge	126	109	235	215	- 1
Gemeinde	10	8	18	16	+ 1
Total	8 963	3 725	12 688	11 575	+ 211

¹ Ohne temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten.

Für das Jahr 1984 wurden die vom Regierungsrat bewilligten Besoldungsmittel in Form eines Punktekongingentes zugeteilt. Damit konnten 68 neue Stellen errichtet werden. Der vorge-sehene finanzielle Mehraufwand von 4 Millionen Franken wurde eingehalten.

Ausserdem mussten 126 Stellen geschaffen oder übernom-men werden, ohne dass Entscheidungsfreiheit bestand (Bun-desrecht/Grossratsbeschlüsse).

Die wesentlichen Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:

Volkswirtschaftsdirektion (+13): Aus dem Kontingent wurden im Amt für Fremdenverkehr, in den Ingenieurschulen Biel und St. Immer je eine Stelle und im Amt für Berufsbildung zwei Stellen errichtet. Ferner mussten gestützt auf das Bundesge-setz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosen-versicherung auf den 1. Januar 1984 eine kantonale Arbeitslo-senversicherung errichtet und hierfür mehrere neue Stellen geschaffen werden.

Gesundheitsdirektion (+55): Unter Anrechnung an das Kontin-gent wurden 10 Stellen neu geschaffen, so in der Psychiatrischen Klinik Bellelay (8), in der Jugendpsychiatrischen Klinik Neuhaus (1) und im Direktionssekretariat (1).

Ausserdem drängte sich in der Psychiatrischen Klinik Münsin-gen die Umwandlung von 10 Praktikantenstellen in 5 Pfleger-stellen auf. Ferner wurden in der Psychiatrischen Klinik Bellelay die seit über 10 Jahre bestehenden und im Taglohn entschä-digten 6,4 Stellen von Nachtwachen in den ordentlichen Etat überführt. Aus organisatorischen Gründen übernahm das Frau-senspital die bisher vom Inselspital besoldeten 12 Mitarbeiterin-nen des chemisch-hämatologischen Labors. Ferner konnten im Berichtsjahr in den psychiatrischen Kliniken 22 Stellen wie-derbesetzt werden.

Justizdirektion (+15): Mit dem zugeteilten Punktekongingent wurden 8 Stellen neu errichtet. Ferner mussten im Zusammen-hang mit dem vom Bund vorgeschriebenen Aufbau des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht 7 weitere Stellen neu geschaffen werden.

Polizeidirektion (+64): Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Autobahnpoli-zei und Zivilangestellte) sich um 48 auf total 1335 Beamte erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 49 (1983: 46) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Ferner mussten, unter Anrechnung an das Kontingent, im Strassenverkehrs- und

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps ¹	Modification par rapport à l'année précédente
Justice	603	280	883	825	+ 15
Police	1 889	323	2 212	2 174	+ 64
Affaires militaires	221	22	243	241	-
Cultes	472	14	486	481	+ 7
Finances	608	207	815	784	+ 9
Instruction publique	2 350	1 147	3 497	2 834	+ 46
Travaux publics	681	51	732	716	+ 8
Transports, énergie et eaux	82	24	106	103	-
Forêts	233	23	256	220	+ 3
Agriculture	274	141	415	390	- 9
Œuvres sociales	126	109	235	215	- 1
Affaires communales	10	8	18	16	+ 1
Total	8 963	3 725	12 688	11 575	+ 211

¹ Sans les auxiliaires occupés temporairement, journaliers, femmes de ménage, stagiaires, apprentis et fonctionnaires ainsi que professeurs occupés à titre accessoire.

Pour 1984 il a été tenu compte de la moyenne des traitements autorisés par le Conseil-exécutif, attribuée sous forme de points de contingentement. Ainsi, 68 nouveaux postes ont pu être créés. Le montant de quatre millions de francs, prévu comme supplément financier, n'a pas été dépassé.

126 nouveaux postes ont dû être créés, pour répondre soit à des prescriptions de la Confédération, soit à des arrêtés du Grand Conseil ou du Conseil-exécutif.

Les principales modifications d'effectif du personnel des diffé-rentes Directions s'expliquent comme suit:

Direction de l'économie publique (+13): Suite au contingentement, de nouveaux postes ont été créés: un à l'Office du tou-risme, un à l'Ecole d'ingénieurs de Bienne, un autre à l'Ecole d'ingénieurs de Saint-Imier et deux à l'Office de la formation professionnelle. Plusieurs nouveaux postes ont dû être créés pour la Caisse cantonale des chômeurs, établie en date du 1^{er} janvier 1984 en vertu de la loi fédérale du 25 juin 1982 sur l'assurance-chômage obligatoire.

Direction de l'hygiène publique (+55): Compte tenu de contin-gentement, dix nouveaux postes ont été créés, à savoir huit à la Clinique psychiatrique de Bellelay, un à la Clinique psychia-trique des adolescents de Neuhaus et un au Secrétariat de la Direction.

Il s'avéra en outre nécessaire de transformer dix postes de stagiaires de la Clinique psychiatrique de Münsingen en cinq postes d'infirmiers. Compteront d'autre part dans l'effectif ordinaire les 6,4 postes de veilleurs de nuit payés à la journée et engagés depuis plus de dix ans à la Clinique psychiatrique de Bellelay. Pour des raisons d'organisation, la Maternité a en-gagé douze collaboratrices ayant travaillé jusqu'ici au labora-toire de chimie hématologique de l'Hôpital de l'île et rétribuées par ce dernier.

Au cours de l'exercice, 22 postes ont pu être réoccupés dans les cliniques psychiatriques.

Direction de la justice (+15): Le contingentement des points attribués a permis la création de huit nouveaux postes. Suite à des prescriptions de la Confédération, il a fallu créer sept autres postes en raison de la création de l'Office de prévoyan-ce professionnelle et de surveillance des fondations.

Direction de la police (+64): L'effectif s'est accru avant tout pour le corps de police, qui comprend également la police des autoroutes et les employés civils. Agrandi de 48 personnes, il compte actuellement 1335 fonctionnaires. Au cours de l'exer-cice, 49 candidats (46 en 1983) ont été admis à l'école de recrues. Compte tenu du contingentement, il a fallu créer un

Schiffahrtsamt sowie im Schutzaufsichtsamt je 1, im Polizeikommando und in der Anstalt Hindelbank je 2 Stellen errichtet werden. Im Strafvollzug konnten 10 Stellen wieder besetzt werden.

Erziehungsdirektion (+46): Unter Anrechnung an das Kontingent wurden 8 Stellen neu geschaffen. Zudem wurden aufgrund der anhaltenden Zunahme von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus an der Universität 33 neue Stellen errichtet. Ferner mussten in Seminaren 4 Stellen neu errichtet und 5 wiederbesetzt werden.

Die gesamte Zunahme des Personalbestandes um 211 Stellen oder 1,86 Prozent verteilt sich auf folgende drei Kategorien:

Schulung/Ausbildung	52 Stellen
Dienstleistung	147 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung	12 Stellen

poste à l'Office de la circulation routière et de la navigation, un à l'Office du patronage, deux au Commandement de la police et deux à l'Etablissement pénitentiaire de Hindelbank. Dix places ont pu être réoccupées dans le domaine de l'exécution des peines.

Direction de l'instruction publique (+46): Suite au contingentement, huit nouveaux postes ont été créés. En raison du nombre croissant d'étudiants et pour éviter le numerus clausus, il a fallu créer 33 nouveaux postes à l'Université. 4 nouveaux postes ont en outre été créés et 5 réoccupés dans les écoles normales.

L'augmentation de l'effectif du personnel a été de 211 postes, soit 1,86 pour cent. Elle se répartit entre les trois catégories suivantes:

Ecole/Formation	52 postes
Services	147 postes
Administration centrale et des districts	12 postes

2.4.8 Personalstatistik

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen und 13. Monatsbesoldung ¹	
	Absolut	1974 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1974 = 100
1974	10 487	100	1973/74 = 2,60	413 354	100
1975	10 588	100,96	1974/75 = 0,96	464 572	112,39
1976	10 695	101,98	1975/76 = 1,01	486 975	117,81
1977	10 826	103,23	1976/77 = 1,22	503 863	121,90
1978	10 984	104,74	1977/78 = 1,46	521 238	126,10
1979	10 544 ²	100,54	1978/79 = -4,01	516 910	125,05
1980	10 775	102,75	1979/80 = 2,19	560 392	135,57
1981	10 949	104,41	1980/81 = 1,61	605 162	146,40
1982	11 172	106,53	1981/82 = 2,04	662 844	160,36
1983	11 364	108,36	1982/83 = 1,72	714 637	172,89
1984	11 575	110,37	1983/84 = 1,86	744 293	180,06

¹ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten.

² Erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura.

2.4.8 Statistique du personnel

Année	Effectifs du personnel			Traitements, y compris allocations sociales et 13 ^e mois de traitement ¹	
	En chiffres absolus	1974 = 100	Augmentation/diminution en %	Chiffres absolus en mille	1974 = 100
1974	10 487	100	1973/74 = 2,60	413 354	100
1975	10 588	100,96	1974/75 = 0,96	464 572	112,39
1976	10 695	101,98	1975/76 = 1,01	486 975	117,81
1977	10 826	103,23	1976/77 = 1,22	503 863	121,90
1978	10 984	104,74	1977/78 = 1,46	521 238	126,10
1979	10 544 ²	100,54	1978/79 = -4,01	516 910	125,05
1980	10 775	102,75	1979/80 = 2,19	560 392	135,57
1981	10 949	104,41	1980/81 = 1,61	605 162	146,40
1982	11 172	106,53	1981/82 = 2,04	662 844	160,36
1983	11 364	108,36	1982/83 = 1,72	714 637	172,89
1984	11 575	110,37	1983/84 = 1,86		

¹ Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement, journaliers, femmes de ménage, stagiaires, apprentis et fonctionnaires ainsi que professeurs occupés à titre accessoire.

² Pour la première fois sans le personnel de l'actuel canton du Jura.

2.5 Versicherungskasse

2.5.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

Der Bestand der Aktivmitglieder der Versicherungskasse erhöhte sich von 15 080 auf 15 641 Personen. 14 927 gehörten der Rentenversicherung und 714 der Sparkasse an. Den 4326 Rentenbezüglern wurden im Berichtsjahr Renten von total 88 562 581,10 Franken ausgerichtet. Die Teuerungszulagen von 5 449 810,15 Franken sind in dieser Summe inbegriffen. Das Vermögen der Versicherungskasse war bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern angelegt und wurde zu 4¼ Prozent verzinst.

Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaudarlehen an Staatsbeamte wurden 54 Kassenmitgliedern Darlehen im Betrage von 3420 000 Franken zugesprochen. Auf Jahresende belief sich die Gesamtsumme der Wohnbaudarlehen auf 13 470 023,15 Franken.

2.5 Caisse d'assurance

2.5.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

Les membres actifs de la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat ont passé de 15 080 à 15 641. Sur ce total on comptait 14 927 assurés et 714 déposants. Les 4326 bénéficiaires de rentes ont touché des prestations pour une somme totale de 88 562 581 francs 10, y compris les allocations de renchérissement de 5 449 810 francs 15.

Tous les fonds de la Caisse d'assurance sont déposés à la Caisse hypothécaire du canton de Berne; ils ont porté intérêt à 4¼ pour cent.

Des prêts hypothécaires de 3 420 000 francs au total ont été alloués à 54 requérants pour l'acquisition de leur logement ou de leur maison familiale. A la fin de l'année, la somme globale des prêts accordés ascendait à 13 470 023 francs 15.

Jahresrechnung 1984

<i>Rentenversicherung</i>	Fr.
Einnahmen	214 229 392.36
Ausgaben	100 874 490.05
Einnahmenüberschuss	113 354 902.31
Kapitalbestand am 31. Dezember 1984	1 336 076 534.50
Kapitalbestand am 31. Dezember 1983	1 222 721 632.19
Kapitalvermehrung 1984	113 354 902.31

<i>Sparkasse</i>	
Einnahmen	5 587 780.55
Ausgaben	4 517 823.95
Einnahmenüberschuss	1 069 956.60
Kapitalbestand am 31. Dezember 1984	48 504 751.32
Kapitalbestand am 31. Dezember 1983	47 434 794.72
Kapitalvermehrung 1984	1 069 956.60

<i>Unterstützungskasse</i>	
Einnahmen	103 360.50
Ausgaben	960.-
Einnahmenüberschuss	102 400.50
Kapitalbestand am 31. Dezember 1984	2 197 104.85
Kapitalbestand am 31. Dezember 1983	2 094 704.35
Kapitalvermehrung 1984	102 400.50

2.5.2 Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Die im Geschäftsjahr (1.2.1984 bis 31.1.1985) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe erreichten die Gesamtsumme von 154 630 351.20 Franken. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 8 465 695.30 Franken. An Erwerbsausfallentschädigungen wurden 9 240 125.60 Franken verrechnet, wovon 4 100 965.35 Franken für Staatspersonal und 3 285 943.95 Franken für Lehrer.

2.6 Liegenschaftsverwaltung**2.6.1 Grundstückverkehr (ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung)**

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1983	202 712 533
Zuwachs durch Verkauf, Tausch und amtliche Bewertungen	2 088 020
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1984	204 800 553
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1983	686 243 868
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	10 419 400
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1984	696 663 268
Steuerpflichtige Liegenschaften	204 800 553
Steuerfreie Liegenschaften	696 663 268
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1984	901 463 821

2.6.2 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt Aren
Landerwerb durch Kauf	—	—	—
Landerwerb durch Tausch	—	—	—
Landabgabe durch Verkauf	17	256 490.-	18 27 87
Landabgabe durch Tausch	—	—	—

Compte annuel de 1984

<i>Assurance-rente</i>	Fr.
Recettes	214 229 392.36
Dépenses	100 874 490.05
Excédent de recettes	113 354 902.31
Capital au 31 décembre 1984	1 336 076 534.50
Capital au 31 décembre 1983	1 222 721 632.19
Augmentation du capital en 1984	113 354 902.31

<i>Caisse d'épargne</i>	
Recettes	5 587 780.55
Dépenses	4 517 823.95
Excédent de recettes	1 069 956.60
Capital au 31 décembre 1984	48 504 751.32
Capital au 31 décembre 1983	47 434 794.72
Augmentation du capital en 1984	1 069 956.60

<i>Caisse de secours</i>	
Recettes	103 360.50
Dépenses	960.-
Excédent de recettes	102 400.50
Capital au 31 décembre 1984	2 197 104.85
Capital au 31 décembre 1983	2 094 704.35
Augmentation du capital en 1984	102 400.50

2.5.2 Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat

Les cotisations AVS/AI/APG pour le personnel de l'Etat, celui des employeurs affiliés et le corps enseignant, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pour l'année comptable allant du 1^{er} février 1984 au 31 janvier 1985, ont atteint la somme globale de 154 630 351 francs 20. Pour l'assurance-chômage, la somme correspondante est de 8 465 695 francs 30. Les allocations aux militaires se sont élevées, pour la période en question, à 9 240 125 francs 60 dont ont été bonifiés à l'Etat 4 100 965 francs 35 pour le personnel du canton et 3 285 943 francs 95 pour le corps enseignant.

2.6 Administration des domaines**2.6.1 Transactions immobilières (sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du délégué au développement économique)**

	Fr.
Valeur imposable le 31 décembre 1983	202 712 533
Augmentation par achat et diverses corrections	2 088 020
Valeur imposable le 31 décembre 1984	204 800 553
Valeur non imposable le 31 décembre 1983	686 243 868
Augmentation par achat et diverses corrections	10 419 400
Valeur non imposable 31 décembre 1984	696 663 268
Immeubles imposables	204 800 553
Immeubles non imposables	696 663 268
Total des valeurs officielles le 31 décembre 1984	901 463 821

2.6.2 Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes principales et de routes de contournement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle en francs	Superficie ares
Acquisition de terrain par achat	—	—	—
par échange	—	—	—
Remise de terrain par vente	17	256 490.-	18 27 87
par échange	—	—	—

Statistik über die Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahungsstrassenbau

	m ²
1980	14 988
1981	11 153
1982	46 081
1983	62 580
	<u>134 802</u>
1984	<u>182 787</u>
	<u>317 589</u>

2.6.3 Ausweis über die Veränderungen

	Amtlicher Wert Fr.	Fläche ha	a	m ²
Stand am 1. Januar 1984	888 956 401	3 376	64	31
Zuwachs 1984	17 094 230	22	02	78
	<u>906 050 631</u>	<u>3 398</u>	<u>67</u>	<u>09</u>
Abnahme 1984	4 586 810	90	04	31
Stand am 31. Dezember 1984	901 463 821	3 308	62	78

2.7 Amt für Statistik

2.7.1 Bevölkerungsstatistik

Die Resultate der *Bevölkerungsfortschreibung* (ESPOP) ergaben für den Kanton Bern am 1. Januar 1984 eine Wohnbevölkerung von 920 445 Personen, gegenüber 919 264 ein Jahr zuvor (= +0,13%).

Auf dem Gebiet der *Bevölkerungsbewegung* wurde die Wanderungsstatistik 1983 der Schweizer und Ausländer gemeindeweise publiziert. Eine weitere Veröffentlichung untersuchte die Entwicklung der allgemeinen Fruchtbarkeit in den Gemeinden zwischen 1960 und 1980.

2.7.2 Finanzstatistik

Im Berichtsjahr wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für die Rechnungsjahre 1982 und 1983 sowie im Dreijahresmittel zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und *Steuersätze* der Kirchgemeinden für 1984. Struktur, Entwicklung und Bestimmungsfaktoren der Steueranlagen der Gemeinden bildeten wiederum den Gegenstand einer besonderen Publikation. Daneben wurden *Steuerkraft* und *Gesamtsteueranlagen* pro 1982 auch für die Schulgemeinden ermittelt.

Die Statistik der *Gemeindeausgaben* wurde auch für 1983 auf Stichprobenbasis weitergeführt. Die *Totalausgaben* machen seit 1975 folgende Beträge aus:

Jahr	Ausgaben aller 412 Gemeinden (Kanton Bern, neue Grenzen)		Pro-Kopf-Ausgaben	
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)		
			Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (Vollerhebung)	1935,5	•	2085	100,0
1976 (Stichprobe)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (Stichprobe)	1988,2	−0,5	2164	103,8
1978 (Stichprobe)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (Stichprobe)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (Stichprobe)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (Stichprobe)	2545,8	7,3	2791	133,9
1982 (Stichprobe)	2708,5	6,4	2958	141,9
1983 (Stichprobe)	2907,2	7,3	3162	151,7

Statistique concernant les achats et les ventes de terrain pour la construction de routes principales et de routes de contournement

	m ²
1980	14 988
1981	11 153
1982	46 081
1983	62 580
	<u>134 802</u>
1984	<u>182 787</u>
	<u>317 589</u>

2.6.3 Etats de mutations

	Valeur officielle Fr.	Superficie ha	a	m ²
Valeur le 1 ^{er} janvier 1984	888 956 401	3376	64	31
Augmentation en 1984	17 094 230	22	02	78
	<u>906 050 631</u>	<u>3398</u>	<u>67</u>	<u>09</u>
Diminution en 1984	4 586 810	90	04	31
Valeur le 31 décembre 1984	901 463 821	3308	62	78

2.7 Office de statistique

2.7.1 Statistique de la population

Selon la *mise à jour de la population* (système ESPOP), le canton de Berne comptait, au 1^{er} janvier 1984, une population résidante de 920 445 personnes, soit 0,13 pour cent de plus qu'il y a une année (919 264).

Dans le domaine du *mouvement de la population*, on a publié la statistique des migrations 1983 dans les communes (Suisse et étrangers). Une autre publication a examiné, par communes, la fécondité générale entre 1960 et 1980.

2.7.2 Statistique des finances

En 1984, la *capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière* des communes ont été calculées pour les exercices comptables 1982 et 1983 ainsi que pour la moyenne d'une période de trois ans. Les *quotités d'impôt* des communes et les taux d'impôt des paroisses ont été récapitulés pour l'année 1984. La structure et l'évolution des quotités d'impôt et la question des facteurs déterminant leur niveau ont de nouveau fait l'objet d'une publication. On a aussi calculé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1982.

La statistique des *dépenses communales* pour 1983 repose à nouveau sur un sondage. Les *dépenses totales* depuis 1975 ont évolué comme suit:

Année	Dépenses de l'ensemble des 410 communes (canton de Berne, nouvelles frontières)			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (relevé intégral)	1935,5	•	2085	100,0
1976 (sondage)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (sondage)	1988,2	-0,5	2164	103,8
1978 (sondage)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (sondage)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (sondage)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (sondage)	2545,8	7,3	2791	133,9
1982 (sondage)	2708,5	6,4	2958	141,9
1983 (sondage)	2907,2	7,3	3162	151,7

Das nominelle Wachstum der Gesamtausgaben ist 1983 etwas grösser ausgefallen als im Vorjahr und hat damit wieder die Zuwachsrate von 1981 erreicht.

Die geschätzten Ausgaben der Gemeinden im Jahre 1983 nach *funktionaler Gliederung* betrugen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent-anteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	269,8	9,3
2	Sicherheit	184,8	6,4
3	Ausbildung, Forschung	798,0	27,5
4	Kultur, Erholung, Sport, Kirche	151,6	5,2
5	Gesundheitswesen	164,0	5,7
6	Hygiene der Umwelt	299,4	10,3
7	Soziale Wohlfahrt	326,5	11,2
8	Raumplanung	12,6	0,4
9	Verkehr, Energie	285,9	9,8
10	Gewässerkorrekturen, Lawinenverbauungen	26,5	0,9
11	Wirtschaft	96,2	3,3
12	Finanzwesen	291,9	10,0
Total Ausgaben		2907,2	100,0

Die Gemeindeausgaben 1983 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent-anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	663,8	22,8
12	Konsum von Gütern und Diensten	622,5	21,4
13	Investitionen	576,9	19,9
	Subtotal (1)	1863,2	64,1
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	362,6	12,5
22	Öffentliche Haushalte	642,2	22,1
23	Öffentliche Betriebe	32,4	1,1
	Subtotal (2)	1037,2	35,7
3	<i>Darlehen und Beteiligungen</i>	6,8	0,2
4	<i>Total Ausgaben</i>	2907,2	100,0

Das Investitionsvolumen der Gemeinden hielt sich 1983 mit 577 Millionen Franken auf dem Vorjahresstand (1982 = 582 Mio. Fr.).

2.7.3 Produktionsstatistik

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern		
	Anzahl	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1980	5771	+ 380	+ 7,0
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0
1983	4769	- 768	- 13,9
1984	5329	+ 560	+ 11,7

Die Wohnbautätigkeit 1983, der Leerwohnungsbestand am 1. Juni 1984 sowie die Einfamilienhäuser im Jahre 1983 bildeten den Gegenstand je einer Publikation.

En 1983, l'accroissement nominal des dépenses totales a été un peu plus élevé que l'année précédente, de sorte que le taux de croissance a rejoint le chiffre de 1981.

Pour 1983, la ventilation des dépenses des communes selon leur *classification fonctionnelle* était la suivante:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	Autorités, administration générale	269,8	9,3
2	Sécurité	184,8	6,4
3	Formation, recherche	798,0	27,5
4	Culture, loisirs, sports, cultes	151,6	5,2
5	Santé	164,0	5,7
6	Hygiène de l'environnement	299,4	10,3
7	Prévoyance sociale	326,5	11,2
8	Aménagement du territoire	12,6	0,4
9	Trafic, énergie	285,9	9,8
10	Correction de cours d'eau, défense contre les avalanches	26,5	0,9
11	Economie	96,2	3,3
12	Service financier	291,9	10,0
Total des dépenses		2907,2	100,0

Voici les dépenses communales pour 1983 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunérations	663,8	22,8
12	Consommation de biens et services	622,5	21,4
13	Investissements	576,9	19,9
	Total intermédiaire (1)	1863,2	64,1
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	362,6	12,5
22	Collectivités publiques	642,2	22,1
23	Exploitations publiques	32,4	1,1
	Total intermédiaire (2)	1037,2	35,7
3	<i>Prêts et participations</i>	6,8	0,2
4	<i>Total des dépenses</i>	2907,2	100,0

Atteignant 577 millions de francs en 1983, le volume des investissements communaux a pu être maintenu au niveau de l'année précédente (1982 = 582 millions).

2.7.3 Statistique de la production

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants ont été relevés pour la *construction de logements*:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1980	5771	+ 380	+ 7,0
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0
1983	4769	- 768	- 13,9
1984	5329	+ 560	+ 11,7

La construction de logements en 1983, le nombre des logements vacants au 1^{er} juin 1984 et les maisons individuelles 1983 ont fait l'objet de trois publications détaillées.

Die Dokumentation über *Bautätigkeit und Bauvorhaben* im Kanton Bern wurde auch für 1983 bzw. 1984 bis 1986 bereitgestellt.

2.7.4 Wirtschaftsstatistik

Die Zahlen der bernischen *Aussenhandelsstatistik* wurden für 1983 sowie teilweise für 1984 publiziert. Im Rahmen der *regionalisierten Wirtschaftsstatistik* wurde die Aufgliederung verschiedener Gesamtgrössen nach Wirtschaftsförderungsregionen weitergeführt (Bautätigkeit, Bauvorhaben, Plangenehmigungen).

2.7.5 Produktionsgrundlagen

Die Struktur der *Erwerbstätigen* gemäss Volkszählung 1980 wurde in drei Veröffentlichungen gemeindeweise dargestellt.

2.7.6 Publikationen

- Heft A 26: Allgemeine Fruchtbarkeit in den Gemeinden 1960 bis 1980.
- Heft A 27: Wohnbevölkerung der Gemeinden und Bezirke am 1. Januar 1984.
- Heft A 28: Wanderungsstatistik 1983 (Schweizer und Ausländer).
- Heft B 22: Gemeindeausgaben 1982.
- Heft B 23: Gemeindesteueranlagen 1984.
- Heft C 16: Die Wohnbautätigkeit 1983 in den Gemeinden.
- Heft C 17: Produktion und Bestand von Einfamilienhäusern 1983.
- Heft C 18: Leerwohnungsbestand am 1. Juni 1984.
- Heft C 19: Bautätigkeit 1983 und Bauvorhaben 1984 bis 1986.
- Hefte D 8 bis D 11: Aussenhandelsstatistik 1983/1. Vierteljahr 1984/1. Halbjahr 1984/1. bis 3. Quartal 1984.
- Heft E 4: Volkszählung 1980, Wohnbevölkerung nach Erwerbskategorie, Wirtschaftssektoren und -klasse.
- Heft E 5: Volkszählung 1980, Erwerbstätige nach Wohngemeinde, Wirtschaftssektor und Geschlecht.
- Heft E 6: Volkszählung 1980, Sektoralstruktur der Erwerbstätigen (Definitive Ergebnisse).
- Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden 1982 und 1983 sowie Durchschnitte 1980/81/82 und 1981/82/83.
- Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1984.
- Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden für 1982.

2.8 Abteilung für Datenverarbeitung

2.8.1 Informatikplanung

Gemäss dem Bewilligungsverfahren für Informatik-Projekte wurde mit dem Regierungsratsbeschluss Nr. 2376 die Prioritätsordnung der EDV-Vorhaben festgelegt. Sechs Vorhaben

La documentation concernant les *constructions exécutées et projetées* a été établie respectivement aussi pour les années 1983, et 1984 à 1986.

2.7.4 Statistique économique

Dans le domaine de la statistique du *commerce extérieur* bernois, on a publié les chiffres pour 1983 et partiellement pour 1984.

Dans le cadre des *statistiques économiques régionalisées*, plusieurs totaux cantonaux ont de nouveau été ventilés selon les régions économiques bernoises (notamment constructions exécutées et projetées, plans d'entreprises).

2.7.5 Éléments de production

La structure de la *population active* des communes selon le recensement de 1980 a été présentée dans trois fascicules.

2.7.6 Publications

- cahier A 26: Fécondité générale dans les communes 1960–1980.
- cahier A 27: Population résidente des communes et districts au 1^{er} janvier 1984.
- cahier A 28: Statistique des migrations 1983 (Suisses et étrangers).
- cahier B 22: Dépenses communales 1982.
- cahier B 23: Quotités d'impôt des communes 1984.
- cahier C 16: Construction de logements 1983 dans les communes.
- cahier C 17: Production et stock de maisons individuelles 1983.
- cahier C 18: Logements vacants au 1^{er} juin 1984.
- cahier C 19: Constructions exécutées en 1983 et constructions projetées 1984–1986.
- cahiers D 8 à D 11: Statistique du commerce extérieur 1983/1^{er} trimestre 1984/1^{er} semestre 1984/1^{er} au 3^e trimestres 1984.
- cahier E 4: Recensement 1980, population résidente selon la catégorie, les données structurelles et la classe économique.
- cahier E 5: Recensement 1980, population active occupée selon la commune de domicile, le secteur d'activité économique et le sexe.
- cahier E 6: Recensement 1980, données structurelles de la population active (résultats définitifs).
- capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes 1982 et 1983 ainsi que moyennes 1980/81/82 et 1981/82/83.
- quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1984.
- capacité contributive et quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1982.

2.8 Division de l'informatique

2.8.1 Etude prévisionnelle de l'informatique

Conformément à la procédure d'autorisation pour projets d'informatique, l'ordre des priorités en matière de projets TED a été fixé par arrêté du Conseil-exécutif N° 2376. Six projets ont

wurden zur Voranalyse und drei zur näheren Abklärung durch eine Vorstudie freigegeben, drei wurden zurückgestellt. Der Regierungsrat erteilte die Projektierungsbewilligung für ein Projekt zur Automation der Fachbereichsbibliothek Bülhlplatz der Universität Bern. Realisierungsbewilligungen wurden erteilt für die Neukonzeption der Motorfahrzeug- und Schiffsverkehrskontrolle, die Schwerverkehrsabgabe, die Büroautomation im Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamt, die Finanzautomation und die Investitionsplanung.

2.8.2 Anwendungsentwicklung und -betreuung

Im Projekt der Finanzautomation (KOFINA) wurde mit der Realisierung des Teilprojektes Vollzug 1 begonnen. In einem ersten Schritt konnte die Grundversion des Finanz-Informationssystems in der Baudirektion und in der Erziehungsdirektion eingeführt werden. Mitbetroffen von der Einführung waren auch die Finanzkontrolle und die Kantonsbuchhalterei. Die Grundversion dieses Systems erlaubt es dem Rechnungsführer, die Zahlungsanweisungen im Dialog am Bildschirm zu erfassen, worauf die Zahlungen automatisch ausgelöst werden. Das erste Teilprojekt des Planungs-Informationssystems (PLANIS), womit die computergestützte Investitions- und Finanzplanung sowie die Verpflichtungskreditkontrolle beim Hochbauamt und später bei weiteren Ämtern eingeführt werden soll, konnte zu 70 Prozent fertiggestellt werden. Für das Rechnungswesen der Universität Bern konnte ein Fakturierungsprojekt abgeschlossen werden, womit die Bereiche Fakturierung, Debitorenbuchhaltung und Betriebsrechnung der Dienstleistungsbetriebe automatisiert wurden.

Für die Steuerverwaltung konnten folgende Arbeiten abgeschlossen werden: Ablösung der Lochkarten bei der Steuerabschlussabrechnung durch das Einzahilverfahren mit Referenznummer; Automatisierung der Registerführung für juristische und natürliche Personen und Integration der Steuerregister der Städte Bern, Biel und Thun in ein zentral geführtes kantonales Steuerregister, sowie Programme für die Eingabe der Steueranmeldung und für die Verrechnungssteuer.

Im Amt für Fremdenverkehr konnte ein Projekt abgeschlossen werden zur Verwaltung von Daten der Gastwirtschafts- und Handelsbetriebe.

Die Einführung der beruflichen Vorsorge in allen Besoldungsanwendungen der Staatsverwaltung erforderte einen Arbeitsaufwand von 2000 Stunden.

Das Konzept zum Aufbau und zur Verwaltung einer zentralen Grundstückdatenbank, die vom Vermessungsamt, den Grundbuchämtern, dem Raumplanungsamt und der Steuerverwaltung gespeist werden soll, konnte zu 60 Prozent erstellt werden.

Die Programmierung der Schwerverkehrsabgabe konnte realisiert werden. Für die Erhebung der Motorfahrzeugsteuer wurden die Lochkarten ebenfalls durch das Einzahlungsverfahren mit Referenznummer ersetzt.

Nebst der Entwicklung von neuen Projekten wurde auch der Wartungsdienst der 60 in Betrieb stehenden Anwendungen, die über 4500 Programme umfassen, sichergestellt.

2.8.3 Unterstützung und Beratung

Der Unterstützungsdienst für die Bereiche Datenbanken, Datenkommunikation, Programmverwaltung und Sicherstel-

été admis à une analyse préliminaire et trois à une étude plus détaillée, tandis que trois autres ont été reportés à une date ultérieure.

Le Conseil-exécutif a donné l'autorisation d'élaborer le projet d'automatisation de la *Fachbereichsbibliothek Bülhlplatz* appartenant à l'Université de Berne; il a accordé l'autorisation de passer à la réalisation des projets suivants: nouvelle conception de l'examen des véhicules et du contrôle de la navigation, redevance sur le trafic des poids lourds, automatisation des finances et études prévisionnelles des investissements.

2.8.2 Développement et assistance concernant l'application

Concernant le projet d'automatisation des finances, on a entamé la réalisation du projet partiel Vollzug 1; dans une première étape portant sur la Direction des travaux publics et la Direction de l'instruction publique, on a introduit la version de base du système d'informations financières. Le Contrôle des finances et le Service cantonal de comptabilité ont également été concernés par cette première étape. La version de base de ce système permet au comptable de saisir sur l'écran les ordres de paiement, confiant le trafic des paiements à l'ordinateur. Le premier projet partiel du système d'information et de planification (PLANIS) a pu être réalisé à 70 pour cent; ce système appliqué par l'Office des bâtiments – plus tard aussi par d'autres offices – a trait à la planification par ordinateur des investissements et des finances ainsi qu'au contrôle des crédits d'engagement. Un projet de facturation: concernant la comptabilité de l'Université de Berne a été réalisé ce faisant, on a automatisé les domaines de la facturation, de la mise en comptes des débiteurs ainsi que du compte d'exploitation des services centraux.

Les travaux suivants relevant de l'Intendance des impôts ont pu être terminés, à savoir: introduction concernant le décompte final des impôts, remplacement du système des cartes perforées par celui des bulletins de versement avec numéro de référence; automatisation de la tenue du registre des personnes morales et des personnes physiques, intégration des registres d'impôt des villes de Berne, Bienne et Thoune dans un registre central tenu par le canton, établissement de programmes ayant trait à l'entrée de la taxation fiscale et à l'impôt anticipé.

L'Office du tourisme a pu réaliser un projet permettant de gérer les données des exploitations commerciales et hôtelières. Le projet de constitution et de gestion d'une banque de données pour les immeubles a pu être réalisé à 60 pour cent; à titre d'information, il convient d'ajouter qu'il s'agit d'une banque de données destinée à être alimentée par l'Office cantonal du cadastre, le Bureau du registre foncier, l'Office de l'aménagement du territoire ainsi que par l'Intendance des impôts. En raison de l'introduction de la prévoyance professionnelle pour toutes les catégories du personnel, il a fallu investir 2000 heures de travail.

Un programme ayant trait à la redevance sur les poids lourds a pu être réalisé. Quant à la perception de la taxe sur les véhicules, les cartes perforées ont été remplacées par le système de bulletins de versement avec numéro de référence (SBVR).

Outre le développement de nouveaux projets, on a garanti le service d'entretien des 60 applications déjà exploitées se composant de plus de 4500 programmes.

2.8.3 Consultations et assistance

Dans les domaines des banques de données, de la communication de données, de la gestion des programmes et de la mise

lung bearbeitete für die produktionsgerechte Inbetriebnahme neuer oder geänderter Programme 600 Hilfsprogramme, 650 Spezialaufträge und stellte 2600 Programmversionen sicher. Am 4. Juli wurde das Computer-Beratungs-Center für die Staatsverwaltung eröffnet. Bis zum Jahresende nahmen 111 Beamte aus 12 Direktionen die Dienste der Berater in Anspruch. 16 Personalcomputer-Projekte wurden in Angriff genommen, fünf davon abgeschlossen. Zudem wurden 12 Textgutachten erstellt.

2.9 Rechenzentrum

2.9.1 Technischer Ausbau

Die im Vorjahr begonnene Umstellung auf ein neues Betriebssystem mit drei Zentraleinheiten konnte 1984 abgeschlossen werden. Im April wurde die zweite Zentraleinheit IBM 3083 installiert; die dadurch freiwerdende kleinere Maschine wurde der Ausgleichskasse des Kantons Bern verkauft. Das neue Betriebskonzept bewährt sich. Die Antwortzeiten für die Benutzer der angeschlossenen Bildschirme sind gut. Die Anzahl der in der Verwaltung angeschlossenen Bildschirme und Drucker stieg von 146 auf 282. Die dazu benötigte Kommunikationsinfrastruktur wird im Rahmen des vom Regierungsrat genehmigten Konzeptes aufgebaut.

Auch an der Universität wird die dezentrale Erbringung der Computerleistung immer wichtiger. Das Pilotprojekt interaktiver Standardarbeitsplätze, das auf Personalcomputern im Netzwerk beruht, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

2.9.2 Dienstleistungen des Rechenzentrums der BEDAG

Der Umfang an Dienstleistungen der BEDAG kann aufgrund der folgenden Zahlen und Tabellen beurteilt werden:

Bezüge an Computerleistung (In 1000 Verrechnungseinheiten)	1984	1983
Verwaltung	23 756 = 37,5%	16 523 = 34,4%
Universität	27 925 = 44,0%	18 338 = 38,2%
Total Kanton Bern	51 681 = 81,5%	34 861 = 72,6%
Ausgleichskasse des Kantons Bern	1 625 = 2,6%	1 672 = 3,5%
Hasler AG	290 = 0,5%	3 287 = 6,8%
Inselspital	9 594 = 15,1%	8 036 = 16,7%
weitere Benützer	204 = 0,3%	164 = 0,4%
Total	63 394 = 100,0%	48 059 = 100,0%

Insgesamt ergibt sich eine Steigerung der Produktion um knapp 32 Prozent. Der Preis pro Verrechnungseinheit konnte von 21 auf 20 Rappen gesenkt werden.

3. Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen

Erlasse 1984

– Konkordat über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Kantonen Bern und Jura

en sécurité, le service de consultation a travaillé sur 600 programmes auxiliaires et 650 mandats spéciaux. Il a également sauvegardé 2600 versions de programmes; ce faisant, le service de consultation s'est chargé de la mise en fonction adaptée à la production des programmes nouveaux ou modifiés. Le 4 juillet, l'administration cantonale a inauguré le Centre cantonal de consultation en matière d'informatique. Jusqu'à fin 1984, 111 fonctionnaires de 12 Directions ont recouru aux services des conseillers de ce centre. 16 projets portant sur l'ordinateur personnel ont été lancés, et cinq d'entre eux ont pu être terminés. En outre, 12 expertises de textes ont été faites.

2.9 Centre de calcul

2.9.1 Extension technique

En 1984, l'adaptation, commencée l'année précédente, à un nouveau système d'exploitation comprenant trois unités centrales a pu être achevée. La deuxième unité centrale IBM 3083 a été installée en avril; l'appareil plus petit dont on n'avait plus besoin a été vendu à la Caisse de compensation. Le nouveau concept d'exploitation a fait ses preuves. Le temps de réponse auquel les utilisateurs des appareils connectés au système doivent s'attendre peut être considéré comme bon. Le nombre des appareils et des imprimantes connectés a augmenté de 146 à 282. L'infrastructure de la communication y relative se réalise dans le cadre du programme adopté par le Conseil exécutif.

Les prestations de l'ordinateur fournies de manière décentralisée sont aussi de plus en plus demandées au sein de l'Université. Basés sur le réseau des ordinateurs personnels, les projets-pilote ayant trait aux places-types pour travaux interactifs ont pu être achevés avec succès.

2.9.2 Prestations fournies par le Centre de calcul de la BEDAG

L'étendue des prestations de la BEDAG pour l'année 1984 peut être jugée d'après les chiffres et tableaux suivants:

Prestations de l'ordinateur (par 1000 unités de compensation)	1984	1983
Administration	23 756 = 37,5%	16 523 = 34,4%
Université	27 925 = 44,0%	18 338 = 38,2%
Total canton de Berne	51 681 = 81,5%	34 861 = 72,6%
Caisse de compensation du canton de Berne	1 625 = 2,6%	1 672 = 3,5%
Hasler SA	290 = 0,5%	3 287 = 6,8%
Hôpital de l'Île	9 594 = 15,1%	8 036 = 16,7%
Autres utilisateurs	204 = 0,3%	164 = 0,4%
Total	63 394 = 100,0%	48 059 = 100,0%

Il en résulte une augmentation globale de production de presque 32 pour cent. Le prix par unité de compensation de 21 centimes en 1983 a pu être baissé à 20 centimes.

3. Projets soumis au Parlement et ordonnances importantes

Textes législatifs 1984

– Concordat pour le partage des biens entre les cantons de Berne et du Jura

- Dekret über die Teuerungszulagen (Änderung)
- Dekret über die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)
- Dekret über die Bernische Lehrerversicherungskasse (Änderung)
- Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Beamtenverordnung).

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

Abschreibung erfüllter Vorstösse

- *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendi) vom 7. Mai 1981 betreffend Überprüfung der Finanzkompetenzen.
- *Motion Lutz Hans-Rudolf* vom 9. Februar 1982 betreffend Finanzkompetenzen von Regierungsrat und Grosse Rat. Beide Motionen wurden durch die Vorlage betreffend die Änderung der Staatsverfassung im Bereich von Finanzreferendum und Finanzkompetenzen vom 21. März 1984 erfüllt.
- *Postulat Loeb* vom 9. Mai 1984 betreffend Beizug aussenstehender Sachverständiger. Dieser Auftrag wird von der Kommission für Organisation wahrgenommen.

Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate:

- *Motion Cahenzli* vom 6. November 1980 betreffend Gesetz über den Datenschutz.
- *Postulat Haudenschild* vom 7. September 1983 betreffend Beauftragter für Datenschutz. Diese beiden Vorstösse sollen noch in dieser Legislaturperiode durch den Entwurf der Justizdirektion für ein Datenschutzgesetz erledigt werden.
- *Postulat Baumann* vom 7. Mai 1981 betreffend Weiterverwendung der staatseigenen Büroräume in der Stadt Bern nach dem Bau des Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse. Der Bezug dieses Gebäudes erfolgt nicht vor Ende 1986. Im Hinblick auf die Bedarfsentwicklung soll 1985 ein Lösungsvorschlag vorgelegt werden.
- *Postulat Schmid* (Frutigen) vom 10. November 1983 betreffend Benzinzollzuschlag, Anteil des Kantons Bern. Die Auswirkungen der Bundesmassnahmen sind noch offen.
- *Motion Gfeller* vom 5. November 1981 betreffend Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 6. April 1919. Dieser Vorstoss soll in der nächsten Legislaturperiode bearbeitet werden.
- *Motion Andres* vom 8. Mai 1984 betreffend Nebenbeschäftigung von Beamten und Angestellten des Kantons.
- *Motion Binz* vom 9. Mai 1984 betreffend Steuerberatung durch Steuerbeamte. Den beiden Motionen soll mit Weisungen Rechnung getragen werden.
- *Motion Baumberger* (Koppigen) vom 30. August 1984 betreffend Verstärkung des Finanzausgleichs.
- *Postulat Zürcher* (Eggwil) vom 9. Mai 1984 betreffend Verstärkung des direkten Finanzausgleichs. Beide Vorstösse sollen in eine Revisionsvorlage des Finanzausgleichsrechts in der nächsten Legislaturperiode einbezogen werden.
- *Motion Matter* vom 30. August 1984 betreffend Pflichten der Staatsvertreter.

- Décret sur les allocations de renchérissement (Modification)
- Décret sur la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne (Modification)
- Décret concernant la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois (Modification).
- Ordonnance sur les rapports de service et les traitements des membres des autorités et du personnel de l'administration de l'Etat de Berne (Ordonnance sur les fonctionnaires).

4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**

Interventions réalisées et classées

- *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendi) du 7 mai 1981 concernant l'examen des compétences financières.
- *Motion Lutz Hans-Rudolf* du 9 février 1982 concernant les compétences financières du Conseil-exécutif et du Grand Conseil. Ces deux motions ont été traitées en même temps que le projet du 21 mars 1984 concernant une modification de la Constitution en matière de référendum financier et de compétences financières.
- *Postulat Loeb* du 9 mai 1984 concernant le recours à des experts venant de l'extérieur. Cette demande sera examinée par la Commission pour les questions d'organisation.

Motions et postulats adoptés attendant d'être réalisés:

- *Motion Cahenzli* du 6 novembre 1980 concernant la loi sur la protection des données.
- *Postulat Haudenschild* du 7 septembre 1983 concernant le délégué à la protection des données. Ces interventions devront être traitées encore durant la législature en cours, en même temps que le projet de la Direction de la justice concernant la loi sur la protection des données.
- *Postulat Baumann* du 7 mai 1981 concernant l'utilisation des bureaux propriété de l'Etat dans la Ville de Berne, après la construction du bâtiment administratif à la Reiterstrasse. L'emménagement dans ce bâtiment ne pourra très probablement pas se faire avant 1986. Vu l'évolution des besoins, un concept correspondant au postulat sera présenté en 1985.
- *Postulat Schmid* (Frutigen) du 10 novembre 1983 concernant le droit de douane sur les carburants – Part revenant au canton de Berne. Les répercussions des mesures de la Confédération ne sont pas encore prévisibles.
- *Motion Gfeller* du 5 novembre 1981 concernant la révision de la loi sur la taxe des successions et donations du 6 avril 1919. Cette intervention sera étudiée au cours de la prochaine législature.
- *Motion Andres* du 6 février 1984 concernant les occupations accessoires des fonctionnaires et employés du canton.
- *Motion Binz* du 9 mai 1984 concernant les conseils en matière fiscale donnés par des fonctionnaires de l'Intendance des impôts. Il sera tenu compte de ces motions dans des directives.
- *Motion Baumberger* (Koppigen) du 30 août 1984 concernant le renforcement de la péréquation financière.
- *Postulat Zürcher* (Eggwil) du 9 mai 1984 concernant le renforcement de la péréquation financière directe. Lors de la législature prochaine, on envisage de prendre en considération ces interventions avec un projet de révision de la loi sur la péréquation financière.

Der Regierungsrat wird entsprechende Weisungen erlassen.

- *Postulat Theiler* vom 30. August 1984 betreffend Neuschaffung und Aufhebung von öffentlichen Stellen; Wiederherstellung der verfassungsmässigen Kompetenz des Grossen Rates.
Die Finanzdirektion erarbeitet Vorschläge für eine klare Kompetenzaufteilung.
- *Postulat Wahli* vom 30. August 1984 betreffend steuerlicher Erleichterungen bei der Liquidation von Immobiliengesellschaften.
Es sind entsprechende Revisionsarbeiten bei der direkten Bundessteuer abzuwarten.
- *Postulat Steinmann* vom 7. November 1984 betreffend raschere Erledigung von Steuererlassgesuchen.
Die Steuerverwaltung erarbeitet Vorschläge.

Folgende Vorstösse sollen in einer gesonderten Revision des Steuergesetzes in der nächsten Legislaturperiode behandelt werden:

- *Motion Steiner* (Utzenstorf) vom 30. August 1984 betreffend Ehegattenbesteuerung.
- *Postulat Boehlen* vom 30. August 1984 betreffend getrennter Besteuerung der Ehegatten.
- *Postulat Kuffer* vom 30. August 1984 betreffend getrennter Ehegattenveranlagung.
- *Postulat Meier* (Gümligen) vom 30. August 1984 betreffend Ehegattenbesteuerung.

Der Regierungsrat hat zur Erarbeitung von Grundlagen zu den vier Vorstössen bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche bis Ende 1985 Varianten zur Lösung der Probleme erarbeiten soll.

Folgende Vorstösse werden im Zusammenhang mit der Revision der Vorschriften über das Dienstverhältnis oder über die Versicherungskasse geprüft:

- *Postulat Boehlen* vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung.
- *Postulat Berthoud* vom 11. Mai 1981 betreffend Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.
- *Motion Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend den Doppelverdienst beim Staatspersonal.
- *Postulat Mühlemann* vom 9. Februar 1982 betreffend Kinderzulagen für Beamtenmitglieder, Staatspersonal und Lehrer.
- *Motion Aeberhard* vom 4. Mai 1983 betreffend kantonale Beamte; Vereinheitlichung der Altersgrenze.

Bern, März 1985

Der Finanzdirektor: *Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. April 1985

- *Motion Matter* du 30 août 1984 concernant les devoirs des représentants de l'Etat.
Le Conseil-exécutif édictera des directives.

- *Postulat Theiler* du 30 août 1984 concernant la création et suppression d'emplois publics – rétablissement des compétences constitutionnelles accordées au Grand Conseil.
La Direction des finances élabore des projets concernant les limites précises des compétences.
- *Postulat Wahli* du 30 août 1984 concernant les allègements fiscaux lors de la liquidation de sociétés immobilières.
Les travaux de révision en matière de l'impôt fédéral direct sont à observer et à prendre en considération.
- *Postulat Steinmann* du 7 novembre 1984 concernant le traitement accéléré des demandes de remise d'impôt.
L'Intendance des impôts élabore des projets.

Les interventions suivantes seront traitées à part lors de la prochaine législature, en relation avec une révision de la loi sur les impôts:

- *Motion Steiner* du 30 août 1984 concernant l'imposition des époux.
- *Postulat Boehlen* du 30 août 1984 concernant l'imposition séparée des époux.
- *Postulat Kuffer* du 30 août 1984 concernant la taxation séparée des époux.
- *Postulat Meier* (Gümligen) du 30 août 1984 concernant l'imposition des époux.

Le Conseil-exécutif a institué un groupe de travail chargé d'élaborer, jusqu'à fin 1985, divers modèles dans le but d'apporter différentes solutions aux problèmes soulevés par ces quatre interventions.

Les interventions suivantes seront examinées en relation avec la révision des prescriptions relatives aux rapports de service et à la caisse d'assurance:

- *Postulat Boehlen* du 14 mai 1980 concernant le rachat d'annuités dans l'assurance-rente.
- *Postulat Berthoud* du 11 mai 1981 concernant la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne.
- *Motion Boehlen* du 5 février 1981 concernant les doubles gains du personnel de l'Etat.
- *Postulat Mühlemann* du 9 février 1982 concernant les allocations pour enfants aux membres d'autorités, au personnel de l'Etat et au corps enseignant.
- *Postulat Aeberhard* du 4 mai 1983 concernant l'uniformisation de l'âge de la retraite des fonctionnaires cantonaux.

Berne, en mars 1985

Le directeur des finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 24 avril 1985

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

	Rechnung 1983 (Anlage 2,3) Compte 1983 (Quotité 2,3)	Budget 1984 (Anlage 2,3) Budget 1984 (Quotité 2,3)	Rechnung 1984 (Anlage 2,3) Compte 1984 (Quotité 2,3)
	fr.	fr.	fr.
Einkommen	1 237 035 351	1 230 000 000	1 212 549 705
Vermögen	86 327 121	89 000 000	86 870 403
Total	1 323 362 472	1 319 000 000	1 299 420 108

2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Veränderung gegenüber Rechnung 1983 Modification par rapport au compte 1983	Veränderung gegenüber Budget 1984 Modification par rapport au budget 1984	
	fr.	%	
Einkommen	– 24 485 646	(– 1,98)	Revenu
Vermögen	+ 543 282	(+ 0,63)	Fortune
Total	– 23 942 364	(– 1,81)	Total

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1984
nach Veranlagungskreisen2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1984
par arrondissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Ob- und Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura bernois	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	243 517 640.12	351 285 840.38	200 818 634.50	164 587 169.90	197 045 264.70	55 295 155.96	1 212 549 705.56	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	20 646 160.20	24 086 474.95	13 284 224.45	11 612 218.80	14 160 322.75	3 101 001.85	86 870 403.-	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	34 620 940.45	11 894 909.95	17 425 329.35	9 886 833.75	7 792 070.30	1 831 777.60	83 451 861.40	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S. à r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	3 412 230.90	3 501 484.15	614 167.05	1 002 176.70	1 922 536.50	46 795.-	10 499 390.30	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	- 90 451.-	324 713.35	528 771.70	567 612.60	493 056.60	106 168.65	1 929 871.90	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	292 229.25	57 197.40	103 623.55	35 706.75	920.40	13 317.75	502 995.10	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	12 836 360.95	4 210 940.80	5 376 537.95	3 889 691.10	3 118 652.85	1 260 164.15	30 692 347.80	211 Impôt sur le capital des SA et S. à r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	2 237 260.45	1 279 142.90	441 194.65	547 891.10	650 815.05	22 059.55	5 178 363.70	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	897 346.25	219 127.45	496 452.80	307 851.55	416 672.40	118 229.45	2 455 679.90	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	-.-	25 915 400.35*	7 172 630.60	6 552 811.10	14 534 213.85	2 183 319.50	56 358 375.40	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafstuern	708 884.-	793 036.05	532 578.45	216 153.-	698 331.65	- 6 952.-	2 942 031.15	220 Impôts supplémentaires et répressifs
	319 078 601.57	423 568 267.73	246 774 145.05	199 206 116.35	240 832 857.05	63 971 037.46	1 493 431 025.21	
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)							718 389.50	221 Rentrées d'impôts éliminés (non répartis)
							1 494 149 414.71	

* Einschliesslich Gemeinde Bern

• Y compris commune de Berne

Kreis Bern-Stadt Gemeinde Bern	Kreis Mittelland Amtsbezirke: Bern (ohne Gemeinde Bern) Fraubrunnen Konolfingen Laupen Schwarzenburg Seftigen	Kreis Seeland/Laufental Amtsbezirke: Aarberg Biel Büren Erlach Laufen Nidau	Kreis Emmental/Oberaargau Amtsbezirke: Aarwangen Burgdorf Signau Trachselwald Wangen	Kreis Oberland Amtsbezirke: Frutigen Interlaken Niedersimmental Obersimmental Saanen Thun	Arrondissement du Jura bernois Districts: Courtelay Moutier La Neuveville
-----------------------------------	--	--	--	--	---

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1984 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke Districts	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune personnes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S. à r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingsteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	31 250 104.–	2 153 090.25	1 754 454.65	210 006.80	59 446.70	24 477.75
Aarwangen	47 505 766.35	3 688 222.15	4 131 906.65	77 322.–	248 323.45	18 417.15
Bern-Stadt	243 517 640.12	20 646 160.20	34 620 940.45	3 412 230.90	90 451.–	292 229.25
Bern übriges Amt	197 086 294.83	14 682 577.75	6 771 337.25	104 127.95	89 598.60	52 275.75
Biel-Stadt	67 300 659.25	4 338 377.75	9 876 044.95	171 384.40	72 386.80	53 764.05
Biel übriges Amt	5 128 960.85	504 652.85	53 335.05	2 378.75	4 766.10	1 116.–
Büren	21 135 811.10	1 291 813.15	992 062.95	11 594.85	161 814.55	
Burgdorf	49 749 278.20	3 315 719.50	3 143 975.20	245 079.15	60 790.30	15 254.55
Courtelary	23 457 337.11	1 313 341.70	1 401 969.65	33 047.85	62 094.65	
Erlach	9 790 875.60	778 017.–	429 233.65	9 276.30	29 524.65	
Fraubrunnen	39 810 970.20	2 143 352.20	1 430 278.05	2 158 569.95	39 280.15	3 913.65
Frutigen	14 714 489.90	1 122 573.45	674 141.85	26 803.20	23 345.25	150.–
Interlaken	40 970 541.90	3 022 155.20	2 010 143.40	268 581.75	204 693.30	470.40
Konolfingen	57 491 907.40	3 613 682.35	1 868 852.30	755 721.10	20 511.10	
Laufen	16 778 848.55	1 037 645.90	1 825 912.35	17 708.70	26 903.80	25 022.70
Laupen	14 664 854.15	939 341.05	306 197.50	168 641.45	32 776.65	1 008.–
Moutier	25 740 644.70	1 439 165.25	317 703.15	8 788.45	28 328.–	13 317.75
La Neuveville	6 097 174.15	348 494.90	112 104.80	4 958.70	15 746.–	
Nidau	49 433 375.15	3 160 627.55	2 494 285.75	191 817.25	173 929.10	756.95
Niedersimmental	19 395 294.10	1 194 530.90	403 084.50	173 677.95	81 848.05	
Oberhasli	8 108 411.35	484 523.–	604 826.10	118 864.75	40 679.05	
Obersimmental	7 875 081.20	628 392.95	110 007.10	208 557.50	67 158.45	
Saanen	9 768 704.20	1 221 537.30	447 734.15	28 978.30	11 434.25	
Schwarzenburg	6 992 770.50	427 004.95	68 203.25	225 273.80	81 761.05	
Seftigen	35 239 043.30	2 280 516.65	1 450 041.60	89 149.90	60 785.80	
Signau	20 235 000.–	1 458 839.–	494 445.45	566 182.10	14 539.95	
Thun-Stadt	47 826 172.50	2 993 465.20	2 094 557.35	1 017 780.30	30 135.65	
Thun übriges Amt	48 386 569.55	3 493 144.75	1 447 575.85	79 292.75	33 762.60	300.–
Trachselwald	21 211 231.15	1 633 353.55	724 291.90	93 911.80	111 981.40	1 885.05
Wangen	25 885 894.20	1 516 084.60	1 392 214.55	19 681.65	131 977.50	150.–
Total	1 212 549 705.56	86 870 403.–	83 451 861.40	10 499 390.30	1 929 871.90	502 995.10

¹ Inkl. Gemeinde Bern² Inkl. Gemeinde Biel³ Inkl. Gemeinde Thun

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1984 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH Impôts/capital SA et S. à r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögensteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögens- gewinnsteuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Districts
717 088.-	134 819.25	43 103.85	1 393 748.05	67 210.20	37 807 549.50	Aarberg
1 499 838.90	53 960.25	133 252.20	1 548 612.45	41 604.80	58 947 226.35	Aarwangen
12 836 360.95	2 237 260.45	897 346.25	-.-	708 884.-	319 078 601.57	Berne-Ville
2 324 127.60	64 996.65	42 822.25	17 199 357.85 ¹	485 575.05	238 903 091.53	Berne, reste du district
2 800 481.55	134 918.20	153 302.90	-.-	185 552.-	85 086 871.85	Bienne-Ville
76 701.90	636.20	6 890.10	1 962 932.10 ²	-.-	7 742 369.90	Bienne, reste du district
308 577.35	5 575.90	86 534.60	961 066.15	117 723.-	25 132 573.60	Büren
1 089 386.80	201 516.25	75 862.85	2 762 806.15	24 704.80	60 684 373.75	Berthoud
709 862.-	12 363.30	70 697.15	1 118 352.45	- 7 875.-	28 171 190.86	Courtellary
126 799.35	4 687.55	18 521.65	305 681.20	2 289.60	11 494 906.55	Cerlier
809 061.65	774 452.15	37 893.25	2 787 198.45	82 915.30	50 077 885.-	Fraubrunnen
245 795.65	13 923.35	35 779.50	745 421.35	35 646.10	17 638 069.60	Frutigen
676 868.-	99 075.55	190 840.15	2 456 146.35	92 052.80	49 991 568.80	Interlaken
593 267.25	278 127.50	64 982.70	3 248 241.95	113 254.75	68 048 548.40	Konolfingen
598 861.85	13 868.10	39 183.05	679 889.70	37 895.85	21 081 740.55	Laufon
127 300.45	74 446.35	21 822.40	729 926.30	84 933.30	17 151 247.60	Laupen
499 556.50	6 706.10	33 470.15	712 140.35	279.-	28 800 099.40	Moutier
50 745.65	2 990.15	14 062.15	352 826.70	644.-	6 999 747.20	La Neuveville
748 027.95	146 689.45	148 916.65	1 869 313.40	61 907.80	58 428 133.10	Nidau
216 818.-	57 777.15	35 204.70	1 286 980.50	52 534.65	22 897 750.50	Niedersimmental
419 220.65	38 998.90	37 075.85	367 761.20	5 283.60	10 225 644.45	Oberhasli
87 159.85	73 879.80	20 857.85	477 029.85	8 731.90	9 556 856.45	Obersimmental
216 510.65	9 606.95	7 487.80	2 314 097.15	810.-	14 026 900.75	Gessenay
30 177.75	59 555.55	27 532.-	339 123.95	14 139.35	8 265 542.15	Schwarzenburg
327 006.10	27 564.70	24 074.85	1 611 551.85	12 218.30	41 121 953.05	Seftigen
240 124.65	206 778.35	5 432.40	784 090.20	42 131.20	24 047 563.30	Signau
788 958.65	327 200.20	39 807.50	-.-	242 434.80	55 360 512.15	Thoune-Ville
467 321.40	30 353.15	49 619.05	6 886 777.45 ³	260 837.80	61 135 554.35	Thoune, reste du district
358 216.20	56 932.70	36 774.10	590 524.-	71 783.20	24 890 885.05	Trachselwald
702 124.55	28 703.55	56 530.-	866 778.30	35 929.-	30 636 067.90	Wangen
30 692 347.80	5 178 363.70	2 455 679.90	56 358 375.40	2 942 031.15	1 493 431 025.21	Total

¹ Y compris commune de Berne² Y compris commune de Bienne³ Y compris commune de Thoune

Bericht der Finanzkontrolle

(Finanzhaushaltsgesetz Art. 60 Abs. 3)

1. Revisionsdienst

Im Berichtsjahr wurden folgende externe Revisionen durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1984 in Prozenten
Allgemeine Verwaltung	2	2	100
Präsidialabteilung	6	4	66
Gerichtsverwaltung	73	15	21
Volkswirtschaftsdirektion	21	8	38
Gesundheitsdirektion	14	2	14
Justizdirektion	87	19	22
Polizeidirektion	24	4	17
Militärdirektion	20	4	20
Kirchendirektion	1	1	100
Finanzdirektion	35	6	17
Erziehungsdirektion ¹	207	19	9
(¹ davon Universitätsverwaltung und Institute)	(179)	(5)	(3)
Baudirektion	12	5	42
Verkehrs-, Energie- und Wasserwirtschaftsdirektion	5	1	20
Forstdirektion	29	7	24
Landwirtschaftsdirektion	19	4	21
Fürsorgedirektion	7	2	29
Gemeindedirektion	1	–	–
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	58	50	86
Total	621	153	25

Im Rahmen der *internen Revision* sandten 28 Betriebe mit eigener Buchführung monatlich den Buchhaltungsabschluss zur Prüfung ein.

Die Revisionsergebnisse wurden schriftlich festgehalten. Die Berichterstattung erfolgte an die geprüfte Stelle sowie deren vorgesetzte Direktion. Aufgrund der Beanstandungen wurden in der Regel die notwendigen Massnahmen getroffen. Die wesentlichen Feststellungen und Beanstandungen wurden der Staatswirtschaftskommission, dem Regierungsrat und dem Staatsschreiber periodisch mitgeteilt. Über die Beanstandungen und deren Erledigung wurde eine Pendenzenliste geführt, die semesterweise dem jeweiligen Bericht beiliegt.

Der Gesetzgeber erwartet von der Finanzkontrolle die Feststellung allfälliger Mängel in der Organisation oder Arbeitsweise (Art. 58 FHG). Mit diesem Auftrag wurde das Interne Kontrollsystem (IKS), d.h. die Gesamtheit der Sicherungsmittel im Innern der Organisation einer Dienststelle, zum Prüfungsgegenstand. Nach Artikel 23 der Verordnung über den Finanzhaushalt entlastet die Prüfungstätigkeit der Finanzkontrolle die Verwaltungsorgane jeder Stufe nicht von der Verantwortung für ihre Amtsführung (einschliesslich die Rechnungsführung). Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens hat deshalb durch ein wirksames Internes Kontrollsystem sichergestellt zu sein. Aufgrund dieses Erkenntnis wurde die Überprüfung der Organisation, insbesondere auch im Zusammenhang mit EDV-Anwendungen, im Rahmen der Revisionstätigkeit zu einem Schwerpunkt. Es geht dabei vor allem darum, das bei einer Dienststelle angewandte Verfahren für die Geschäftsabwicklung zu prüfen und allfällige Schwachstellen aufzuzeigen. Bei deren Behebung stand die Finanzkontrolle den revidierten Stellen beratend zur Seite. Dabei gilt zu beachten, dass sich die organisatorische Lösung neben dem revisionstechnischen auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus vertreten lässt und den betrieblichen Gegebenheiten der Dienststelle Rechnung trägt.

Rapport du Contrôle des finances

(Loi sur les finances de l'Etat de Berne, art. 60 3^e al.)

1. Service des révisions

Au cours de l'exercice, les révisions externes suivantes ont été faites:

	Nombre de caisses	Nombre des révisions faites	Soit en pour cent
Administration générale	2	2	100
Section présidentielle	6	4	66
Administration judiciaire	73	15	21
Direction de l'économie publique	21	8	38
Direction de l'hygiène publique	14	2	14
Direction de la justice	87	19	22
Direction de la police	24	4	17
Direction des affaires militaires	20	4	20
Direction des cultes	1	1	100
Direction des finances	35	6	17
Direction de l'instruction publique ¹	207	19	9
(¹ y compris Administration de l'Université et instituts)	(179)	(15)	(3)
Direction des travaux publics	12	5	42
Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique	5	1	20
Direction des forêts	29	7	24
Direction de l'agriculture	19	4	21
Direction des œuvres sociales	7	2	29
Direction des affaires communales	1	–	–
Sociétés anonymes, associations, fondations et autres	58	50	86
Total	621	153	25

Dans le cadre des *révisions internes*, 28 services devant tenir une comptabilité ont envoyé leurs arrêtés de comptes à la fin de chaque mois pour contrôle.

Les résultats des révisions ont été fixés par écrit. Le rapport de révision est envoyé au service contrôlé ainsi qu'à sa Direction. En général, des mesures ont été prises sur la base des remarques faites. Les constatations et les contestations ont été communiquées périodiquement à la Commission de l'économie publique, au Conseil-exécutif et au chancelier de l'Etat. Il a été établi un état des cas contestés et leur procédure de liquidation a fait l'objet d'un rapport semestriel.

Le législateur attend du Contrôle des finances qu'il constate en outre si l'organisation ou la méthode de travail d'un office présentent des défauts (art. 58 LF). Par cette mission le système de contrôle interne (SCI) c. à d. l'ensemble des moyens de sécurité dans l'organisation d'un service est devenu un objet de contrôle. Selon l'article 23 de l'ordonnance sur les finances de l'Etat, l'activité du Contrôle des finances ne décharge pas les organes administratifs des responsabilités qu'ils assument à leur niveau en ce qui concerne la gestion de leur office (y compris le service comptable). La conformité du système comptable doit donc être assurée par un contrôle interne efficace. Sur la base de ces connaissances, le contrôle de l'organisation, en particulier en relation avec les applications de l'ordinateur, est devenu dans le cadre des activités de révision un travail très important. Il s'agit en premier lieu d'examiner dans un office le déroulement des affaires et d'en démontrer les points faibles éventuels. Le Contrôle des finances est resté à la disposition des services révisés afin de les aider à remédier aux erreurs constatées. La solution finale doit observer plusieurs points de vue différents: l'économie, la technique de la révision et en plus tenir compte des données spécifiques du service.

2. Spezialdienste

Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen (u. a. KOFINA/NESKO) sowie die Gesuchsprüfung und die Beratung im Mobiliar- und Fotokopierbereich beanspruchten die Finanzkontrolle wiederum stark.

Ab Mitte Jahr wurde die EDV-Revision den Spezialdiensten zugewiesen. Die Vorarbeit zur Ausarbeitung eines EDV-Revisionskonzeptes wurde in die Wege geleitet. Die EDV-Revisoren beurteilten verschiedene EDV-Projekte in bezug auf die revisionstechnischen Aspekte.

3. Rechtsdienst

Die Finanzkontrolle bearbeitete Rechtsfragen im eigenen Bereich und befasste sich mit der Beratung der Staatskassen in komplizierten Schuldbetreibungs- und Konkursfragen. Die Stelle des Juristen war vom Monat Juni bis Ende Jahr vakant.

4. Steuerinkassostelle und Staatskassen

Bei der *Zentralen Steuerinkassostelle* gingen im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kanalisationsgebühren, Wasserzinsen usw.) ein: 2197 Millionen Franken (Vorjahr 1965 Mio. Fr.). Davon wurden den bernischen Gemeinden gutgeschrieben: 1225 Millionen Franken (Vorjahr 1023 Mio. Fr.).

Die *Staatskassen* vollzogen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Die Zahl der bewilligten Stundungsgesuche (33 800) stieg gegenüber dem Vorjahr (32 000) an. 85 (83) Prozent der Gesuche konnte entsprechen werden.

Der Erlös aus einkassierten Verlustscheinen bezifferte sich auf 658 000 Franken (Vorjahr 521 000 Fr.). An Bussen und Gerichtskosten wurden wegen Uneinbringlichkeit 1 398 000 Franken (Vorjahr 1 506 000 Fr.) abgeschrieben.

Staatssteuerausstände per 31.12.1984

Inkassostelle	1973–1980 Fr.	1980 Fr.	1981 Fr.	1982 Fr.	1983 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Zentrale Steuerinkassostelle			4 302 322	8 992 476	20 028 839	33 323 637	Centrale d'encaissement des impôts
Gemeinde Bern		507 157	1 162 068	2 089 826	7 414 627	11 173 678	Commune de Berne
Gemeinde Biel		105 212	270 939	813 385	2 411 210	3 600 746	Commune de Bienne
Gemeinde Thun		251 579	620 537	711 583	2 023 169	3 606 868	Commune de Thoune
Staatskassen	5 920 640					5 920 640	Caisses de l'Etat
Total	5 920 640	863 948	6 355 866	12 607 270	31 877 845	57 625 569	Total

Bern, März 1985

Der Vorsteher der Finanzkontrolle: *Brönnimann*

2. Services spéciaux

La collaboration dans divers groupes de travail (entre autres KOFINA/NESKO) ainsi que l'examen des requêtes et les conseils donnés dans le secteur du mobilier et de la photocopie ont à nouveau fortement occupés le Contrôle des finances.

Les services spéciaux ont pris à charge le service de révision de l'informatique. Un concept pour une telle révision est en cours de préparation. Les réviseurs ont collaboré à divers projets d'informatique en y apportant leurs connaissances de la technique de révision.

3. Service juridique

Le Contrôle des finances a traité des questions juridiques le concernant et conseillé les Caisses de l'Etat dans des cas compliqués de poursuites pour dettes et de faillites. Depuis le mois de juin jusqu'à la fin de l'année, le poste de juriste est resté vacant.

4. Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat

La *Centrale d'encaissement des impôts* a, au cours de l'exercice, perçu à titre d'impôts d'Etat et des communes, ainsi que de taxes spéciales (dignes, pompiers, canalisations, eau, etc.) un montant de 2197 millions de francs (année précédente 1965 millions de fr.). De ce montant, 1225 millions de francs ont été crédités à des communes bernoises (année précédente 1023 millions de fr.).

Les Caisses de l'Etat encaissent les recettes des impôts qu'elles ont reçu mandat de percevoir, en particulier les impôts directs. Les délais accordés (33 800) ont augmenté par rapport à l'année précédente (32 000). 85 (83) pour cent des requêtes ont été acceptées.

Le produit des actes de défaut de biens encaissés s'est élevé à 658 000 francs (année précédente 521 000 fr.). Un total de 1 398 000 francs d'amendes et de frais judiciaires a dû être éliminé par suite d'insolvabilité (année précédente 1 506 000 fr.).

Arrérages d'impôts d'Etat au 31.12.1984

Inkassostelle	1973–1980 Fr.	1980 Fr.	1981 Fr.	1982 Fr.	1983 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Zentrale Steuerinkassostelle			4 302 322	8 992 476	20 028 839	33 323 637	Centrale d'encaissement des impôts
Gemeinde Bern		507 157	1 162 068	2 089 826	7 414 627	11 173 678	Commune de Berne
Gemeinde Biel		105 212	270 939	813 385	2 411 210	3 600 746	Commune de Bienne
Gemeinde Thun		251 579	620 537	711 583	2 023 169	3 606 868	Commune de Thoune
Staatskassen	5 920 640					5 920 640	Caisses de l'Etat
Total	5 920 640	863 948	6 355 866	12 607 270	31 877 845	57 625 569	Total

Berne, mars 1985

Le chef du Contrôle des finances: *Brönnimann*

